

Restaurierung der Lokremise kann losgehen

Die vom Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensembles Romanshorn beschlossenen Restaurierungsmassnahmen im Locorama werden über die Wintermonate plangemäss in Angriff genommen. Erste Priorität hat die Aussen- und Innensanierung der Lokremise.

Die detaillierten Restaurationspläne für den Substanzerhalt des historischen Bahnkulturgutes in Romanshorn liegen vor. Die Arbeiten werden wie geplant über die Wintermonate in Angriff genommen. Erste Priorität hat die Sanierung der alten SBB-Lokremise. Zu den vordringlichen Massnahmen gehören die Steil- und Flachdachsanieierung sowie örtliche Abdichtungsarbeiten am Mauerwerk. Renovationsbedarf besteht ausserdem an Fenstern, Toren, Fassaden und Elektro-Installationen. Das Locorama in Romanshorn ist nach der Beurteilung des Amtes für Denkmalpflege ein Objekt von nationaler Bedeutung. Entsprechend gross ist die Unterstützung der kantonalen Denkmalpflege bei der anstehenden Bestandessicherung. Neben dem Kanton beteiligen sich auch Bund und Gemeinde sowie Private an den Gesamtkosten in der Höhe von rund 700'000 Franken. Die Finanzierung der ersten Restaurationsetappe ist damit gesichert. Für die Bauführung zeichnet die Firma Eggmann Bauführungen AG in Uttwil verantwortlich.



Die Restaurierung der Lokremise hat erste Priorität.

Zweite Etappe: Schopf

In einem zweiten Schritt sollen dann der Um- und Ausbau des Holzschopfes realisiert werden. Geplant sind Eingangskiosk, Besucher-Toiletten sowie eine Werkstatt. Der Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensembles wird beim Um- und Ausbau des Schopfes etappenweise vorgehen und zählt

dabei auch auf Eigenleistungen der freiwilligen Mitarbeitenden. Neben der für den Komplettausbau zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig gesicherten Finanzierung müssen auch die Eigentumsverhältnisse mit der SBB bereinigt werden. Zumin-

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr.28.50/37.– per Gramm Feingold

PRIVATE SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



ERA Oberthurgau



Wir verkaufen Ihre Immobilie
professionell, kompetent und mit
Leidenschaft.



Ihr Kontakt: Daniel Guntzel

- Immobilienverkauf
- Immobilienschätzung
- Immobilienberatung

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung.

Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn

Telefon: 071 466 00 88
www.guentzel-immo.ch



sbw haus des lernens

Weitere Infos unter sbw.edu/lernatelier

Lernatelier für Externe
Gezielte Prüfungsvorbereitung und Nachhilfe

071 466 70 90 www.sbw.edu/lernatelier
Herisau - Frauenfeld - Romanshorn



Herrschaftä zuälosä bitte!

Äs isch so wiit, i ha mis neu Plätzli (betonig uf Plätzli) gfundä. S'lässige, luschtige Hannes findet ihr im bekannte und bald noh meh bekannte Brüschtwil. Mir händ vom Mäntig bis am Frittig ab em vieri, am Samstag und Sunntig ab em zähni offä. Wör mir freuä, wenn ihr Hafestadtliüt dä Weg ufs Land in Hannes wöred findä! Falls ihr eu sötted verfahrä, üsi Telefonnummerä isch 071 410 21 25.

Also nomol: Hannes Brüschtwil (direkt a dä Strecki Amriswil-Dozwil) Mäntig bis Frittig ab 16.00 Uhr, Samstag und Sunntig ab 10.00 Uhr

Bis bald Howy und Team

27. Sept. - 5. Okt. Oktoberfest

25. und 26. Okt. Fleisch Lotto ab 19.5%

28. - 30. Nov Metzgete

Im Dezember Fr. und Sa Fondue

Im Restaurant Schäfli
Romanshorn

SEEBLICK
Antisches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Feuer für Ihren Verkauf.



Nur mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Die besten Stücke zum besten Preis!

Aktionen gültig bis 5. Oktober 2013

Rindsfilet portioniert, Schweiz/Import

Schweins-Spare-Ribs gewürzt und natur, Schweizer Fleisch auch im Backofen eine Delikatesse

Kalbsleber portioniert, tiefgekühlt, Schweizer Fleisch



Mehr Fleisch fürs Geld

50% günstiger

Carna Center Oberaach
Im Schösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

	statt 69.80 kg	34.80
	statt 19.80 kg	9.90
	statt 33.80 kg	16.90

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Strandbad Restaurant
essen & entspannen

Wilde Wochen
12. September bis 13. Oktober

Strandbadstrasse 202 · 8592 Uttwil
Reservierungen erwünscht: 071 463 47 74
Öffnungszeiten:
Sept.: MI bis MO und Okt.: DO bis SO

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Botschaften
Postkarten finden die passenden Worte.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Fortsetzung von Seite 1

dest das Herzstück «Lokremise» wird aber bereits auf die Saison 2014 in neuem Glanz erstrahlen. Den Substanzerhalt des Bahnkulturgutes hat der Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensembles Romanshorn bereits im letzten Jahr als vordringliches Ziel definiert. Obwohl aufgrund einer Studie keine unmittelbaren Gefahren identifiziert wurden, sah sich der Stiftungsrat unter dem Titel «Werterhalt» zu raschem Handeln verpflichtet. ●

Stiftungsrat
Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn



Die freiwilligen Mitarbeitenden leisten im Locorama sehr wertvolle Arbeit.

Informationsveranstaltung am 23. Oktober 2013

zur Abstimmung über einen Zusammenschluss der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn zur Stadt Romanshorn.

Am 22. und 24. November 2013 werden die Stimmberechtigten von Salmsach und Romanshorn über einen Zusammenschluss der Politischen Gemeinden Salmsach und Romanshorn zur Stadt Romanshorn abstim-

men. An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom Mittwoch, 23. Oktober 2013, 20 Uhr, in der Aula des Primarschulhauses Rebsamen in Romanshorn sollen sich Interessierte aus Salmsach und Romanshorn noch einmal ein umfassendes Bild über die Abstimmungsvorlage machen können. Nach der Vorstellung des Projektes und der Botschaft werden Kurt Helg, Gemein-

deammann Salmsach, und David H. Bon, Stadtmann Romanshorn, sowie Vertreter der beiden Exekutiven gerne Red und Antwort stehen.

Der Gemeinderat Salmsach und der Stadtrat Romanshorn freuen sich auf ein reges Interesse. ●

Stadtrat Romanshorn, Gemeinderat Salmsach



Wie läuft das bei der Stadt?

Die 5. Klasse von Frau Ruoff durfte hinter die Türen schauen.
Weiter gehts auf Seite 7.



Verrat – Korruption

Die offene kanti lädt wieder mit einem abwechslungsreichen Programm in die Herbstsaison.
Weiter gehts auf Seite 7.



Fusion Romanshorn und Salmsach

SP und FDP sagen Ja zur Fusion.

Weiter auf Seite 9.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 11, 13

Wellenbrecher

Seite 5

Leserbriefe

Seiten 11 bis 13

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12 bis 18, 23 bis 25

Wirtschaft

Seiten 25 bis 26

Erlebnisführer auf Seite 19!

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



www.pikes.ch

OBERgnet
oberTHURGAU
LEBENSRAUM MIT SAFT UND KRAFT



PIKES mit erneuertem Team in die Saison 2013/2014



Bereits zu einem Highlight dürfte das erste Spiel im EZO in dieser Saison werden:

Samstag, 28. September 2013, 17.00 Uhr PIKES EHC Oberthurgau 1965 – EHC Winterthur

Mit dem EHC Winterthur kommt eine Mannschaft ins EZO, welche jedes Jahr als Favorit in die Meisterschaft startet. Auch dieses Jahr haben sich die Winterthurer massiv verstärkt. Mit Wichser und Homberger sind u.a. zwei absolute Scorer dazugestossen und mit Pascal Rieser haben die Winterthurer von den PIKES einen gestandenen 1.-Liga-Verteidiger übernommen. Die PIKES ihrerseits waren aufgrund verschiedener Abgänge gezwungen, die Mannschaft stark zu erneuern. Trainer Modes hat daher die schwierige Aufgabe, aus vielen Einzelspielern ein gutes Team zusammenzufügen. Aufgrund der Vorbereitungs-spiele ist ihm dies zusammen mit seinen Assistenten Tomas Pokorny und Heiner Knöpfli bisher nicht schlecht gelungen. Dabei waren die PIKES auch dieses Jahr bereits wieder vom Pech verfolgt. Neuzugang Bodemann hatte sich im Trainingslager bereits im 1. Training verletzt und fällt für einige Wochen aus. Weitere Spieler sind bereits seit Anfang Saison verletzt oder rekonvaleszent, sodass der Headcoach noch nie das geplante Team auflaufen lassen konnte. Es ist das erklärte Ziel der PIKES, den Oberthurgauern im EZO auch dieses Jahr Eishockey mit Biss (Hecht) und Herz (Engagement) zu präsentieren. Folgende Spieler werden voraussichtlich im Laufe der Saison bei den PIKES auflaufen:

Torhüter:

- 1 Scherrer Simon
- 20 Schlumpf Tino*
- 30 Müller Stefan*
- 97 Mazza Carlo

Stürmer:

- 43 Fussenegger Matthias
- 78 Stüssi René
- 81 Gschwend Raphael
- 84 Spannring Stefan
- 96 Baumgartner Tobias*

- 16 Lattner Oskar
- 17 Colombo Federico
- 18 Gschwend Dominik
- 19 Heid Yannick
- 22 Schläppi Andrej*
- 23 Strasser Christian
- 26 Wepfer Dwight*
- 28 Noser Nicolas
- 53 Grau Marc
- 62 Beer Silvan
- 89 Ströhle Adrian
- 90 Bodemann Yanick

- 92 Müller Kay

Trainer: Modes Christian (Headcoach), Pokorny Tomas, Knöpfli Heiner

Betreuer: Hess Walter

Physio: Gehrig Marco

Video: Zwahlen Hanspeter

* = ehemalige Spieler der Elite Novizen bei den PIKES

Verteidiger:

- 7 Niederhäuser Cyril*
- 8 Stäheli Björn*
- 21 Sury Yves*
- 33 Stierli Marco*
- 39 Kurzbein Marco*

Stürmer:

- 9 Zingg Jim
- 10 Frischknecht Timmy*
- 11 Peer Daniel
- 14 Mundwiler Adrian*
- 15 Neff Manuel*

Spielplan Qualifikationsrunde:

Sa, 21.09.13, 17.45 Uhr	Bülach	EHC Bülach – PIKES	Mi, 13.11.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Bülach
Sa, 28.09.13, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Winterthur	Sa, 16.11.13, 17.30 Uhr	Winterthur	EHC Winterthur – PIKES
Mi, 02.10.13, 20.00 Uhr	Dübendorf	EHC Dübendorf – PIKES	Mi, 20.11.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Dübendorf
Sa, 05.10.13, 17.00 Uhr	Seewen	EHC Seewen – PIKES	Sa, 23.11.13, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Seewen
Mi, 09.10.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – SC Weinfelden	Di, 26.11.13, 20.00 Uhr	Weinfelden	SC Weinfelden – PIKES
Sa, 12.10.13, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – SC Herisau	Sa, 30.11.13, 20.00 Uhr	Herisau	SC Herisau – PIKES
Mi, 16.10.13, 20.00 Uhr	Arosa	EHC Arosa – PIKES	Mi, 04.12.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Arosa
Mi, 23.10.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Frauenfeld	Sa, 07.12.13, 20.15 Uhr	Frauenfeld	EHC Frauenfeld – PIKES
Sa, 26.10.13, 20.15 Uhr	Bellinzona	GDT Bellinzona – PIKES	Mi, 11.12.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – GDT Bellinzona
Mi, 30.10.13, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – HCC Biasca	Sa, 14.12.13, 19.30 Uhr	Biasca	HCC Biasca – PIKES
Sa, 02.11.13, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Chur Capricorns	Sa, 21.12.13, 17.30 Uhr	Chur	EHC Chur Capricorns – PIKES

Das 1.-Liga-Team bedankt sich bereits vor der Saison bei all den Gönnern, Sponsoren und Helfern! Einen ganz speziellen Dank all den Mitgliedern des Supporter Clubs sowie des Pyramiden Clubs.



Die Stadtentwicklerin meldet sich allmonatlich zu Wort.
Dieses Mal wird die Verkehrssituation am Hafen thematisiert.

Der Freizeitverkehr am Hafen als Herausforderung für die Verkehrsplanung

Der Bodensee im Allgemeinen und der Hafen im Speziellen sind besondere Anziehungspunkte für die Bevölkerung. Die einen kommen zu Fuss, die anderen mit dem Auto oder Velo oder sonst einem Fortbewegungsmittel. Dabei unterscheiden sich die gefahrenen Tempi der Verkehrsteilnehmenden sehr stark, selbst innerhalb einer Verkehrsart. So sind beispielsweise bei den Velofahrerinnen und Velofahrern bis fünffache Geschwindigkeitsunterschiede feststellbar (z.B. von 7 bis 35 km/h). In einem Gebiet mit Tempo 50 ist zwischen Fussgängern und Autos sogar ein zehnfacher Geschwindigkeitsunterschied üblich. Das ist der Grund, weshalb der Fuss- und Autoverkehr häufig entflochten wird durch Trottoirs.

Solche Entflechtungen von Fuss- und Autoverkehr mittels Trottoirs sind in Innenstadtbereichen mit publikumsintensiven Nutzungen häufig weder zweckmässig noch fördern sie die Aufenthaltsqualität. Daher wurden beim Bahnhof und im mittleren Teil der Alleestrasse Begegnungszonen mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von 20 Kilometern pro Stunde geschaffen – notabene ohne Trottoirs mit Randsteinen.

Am Hafen ist die Situation insofern anders, als die Besucherinnen und Besucher bei guter Witterung oder attraktiven Veranstaltungen in hoher Anzahl kommen. Ein Teil davon bewegt sich mit dem Auto zum Hafen und sucht dort so nah am Zielort wie möglich einen Parkplatz. Der Suchverkehr sowie das von vielen als unnötig wahrnehmbare «Cruisen und Posen» mit Fahrzeugen aller Art beeinträchtigen allerdings die Aufenthaltsqualität am See merklich.

Zur Entflechtung des Verkehrs am See soll gemäss kantonalem Richtplan sowohl innerhalb des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr sowie Skaten) als auch zwischen motorisiertem und Langsamverkehr getrennt werden. Diese Aufgabe wird nun mit der Revision des kommunalen Richtplans sowie einem Betriebs- und Gestaltungskonzept im Bereich Bankstrasse–Untere Hafenstrasse angegangen. Die Stabsstelle Stadtentwicklung arbeitet hier eng mit der Abteilung Bau und Verkehr und der Verkehrskommission zusammen. ●

*Nina Stieger,
Stadtentwicklerin in Romanshorn*

Fusion – ja oder nein?

Die mögliche Fusion von Romanshorn und Salmsach ist eine spannende Sache, die gut bedacht sein will. Deshalb lädt die EVP Romanshorn-Salmsach zu einem Informations- und Diskussionsabend ein. Er findet am Freitag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr im Hotel Inseli statt. Zwei Salmsacher werden uns zuerst aus ihrer Sicht informieren: Gemeinderat Walter Kradolfer spricht für die Fusion, Roland Allenspach dagegen. Anschliessend bleibt genügend Zeit für Fragen und Diskussion. Wir laden alle Romanshorn- und Salmsacher herzlich ein. ●

Vorstand der EVP Romanshorn-Salmsach

SVP-Stamm im EZO

Am kommenden Donnerstag, 3. Oktober, trifft sich ab 20.00 Uhr die SVP zum Stamm im EZO.

Der Abstimmungssonntag ist vorbei, die nächsten Themen stehen an – es gibt genügend Diskussionsmaterial.

Politisch Interessierte sind herzlich willkommen, an unserem Stamm teilzunehmen. ●

SVP Romanshorn

Ein onomatopoeisches Upgrade

Mit der Initiative der GSoA stellte sich wieder die Frage über die Sinnhaftigkeit der Armee. Der kalte Krieg ist schon längst passé, aber nun sind es eben die sogenannten diffusen Bedrohungen – Wirtschaftskrisen, Aufstände, Flüchtlingsströme etc. – aus welcher unsere Armee ihr Raison d'être herleitet. Malen wir uns also aus, in zwanzig Jahren geht die ganze Wirtschaft hopps, und irgendein Vogel mit zu viel Macht dreht durch und fällt wie ein Rudel Wölfe über die Schweiz her ... doch zuerst eine kleine Milchmädchenrechnung. Veranschlagen wir die Kosten der Armee auf 5 Milliarden Franken mal 44 (seit dem Ende des kalten Krieges), macht 220 Milliarden. Wir müssen uns verteidigen, nicht wahr? Aber bei allem vaterländischen Pathos, wir sind ein kleines, kleines Land. Und die Geschichte lehrt uns, das fast zwingende Los von kleinen Ländern in kriegerischen Auseinandersetzungen ist ihre Unterwerfung. Natürlich gibt es Ausnahmen. Eine Handvoll. Darum: Wollen wir es dann so machen wie die Polen anno 1939, sprich drei Wochen lang die Ehre hochhalten, um schliesslich doch vor der Übermacht kapitulieren zu müssen? Oder 220 Milliarden für ein bisschen Winkelried-Romantik? Gewiss, die Faust im Sack zu machen und auf unsere Neutralität zu pochen ist keine zufriedenstellende Lösung. Irgendwie müssen wir also den einladenden roten Punkt, der sagt, sehet, ich bin schwach und hilflos, greift mich bitte nicht an, eliminieren. Deshalb möchte ich Ueli raten: Ueli, schnapp dir einen Oppenheimer mitsamt Anhang, gründe unser eigenes Kreis-4-Projekt und baue eine Atombombe. Eine richtig schöne, dicke fette Atombombe mit einer kolossalen Sprengkraft von 100 Megatonnen TNT ... wobei, da soll es bitteschön keine Grenzen nach oben geben. Mit einem schnöden Peng-Peng aus dem Lauf eines Sturmgewehrs beeindruckt man im 21. Jahrhundert keinen General mehr – als würde man einen Panzer mit Wattebällchen bewerfen –, aber vor einem mächtigem Kabooooom! Gefolgt von einem hübschen Pilzchen haben selbst die mächtigsten Feinde plötzlich Ehrfurcht vor der kleinen, aber nun wehrhaften Schweiz, und sie werden es sich zweimal überlegen, ob sie einen Erstangriff wagen. Wohlan; schaffen wir die Armee ab und bauen Atombomben. Zum Wohle und Stolz der Schweiz! ●

Arian Künzle

26. - 28. September 2013

10% TAGE

Sie erhalten 10% Rabatt auf das ganze Getränke-Sortiment!

im Möhl Getränke-Markt Arbon.

10% auf alle Biere

10%

auf Obstsaft, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte

10%

auf Weine, Geschenke

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Telefon 071 447 40 73
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08.00-12.00 / 13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-17.00 Uhr



VILLA VOIGT
ROMANSHORN | WOHNEN & ARBEITEN

WWW.VILLA-VOIGT.CH

Erstvermietung Wohnen & Arbeiten

- 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen
- Atelierwohnungen ab 120 m²
- Moderne, grosszügige Grundrisse
- 3 Gehminuten zum See
- Bezug nach Vereinbarung

Kontakt

TEL. 044 403 28 83
INFO@VILLA-VOIGT.CH

wincasa
Immobilien-Dienstleistungen



Tag der offenen Tür
Samstag, 5. Oktober 2013
10 - 13 Uhr



«Romantik und Liebe» oder «Verrat und Denunziation»

Die offene Kanti lädt ab dem 23. Oktober Erwachsene jeden Alters zu Kursen in den Bereichen Musik, Geschichte sowie der Kombination von Literatur und Kulinarium ein.

Freudvoll beginnt der Start der offenen Kanti nach den Herbstferien mit einem Mit-sing-Abend über «Romantik und Liebe» und weiteren Themen unter der Leitung von Bastiaan de Visser und Mark Kilchmann-Kok. Einen thematischen Kontrast bietet der Kursabend von Geschichtslehrer Manuel Klaus zum Thema «Verrat und Denunziation im Nationalsozialismus». Er beleuchtet zwei Arten von Verrat im Dritten Reich: die Abwendung ranghoher Nationalsozialisten von Adolf Hitler sowie das Denunziantentum innerhalb der Zivilbevölkerung. Klaus hinterfragt dabei diese Phänomene und erklärt sie aus historischer, soziologischer und psychologischer Sicht.

Friedvolleren Inhalts ist der Abend «Ins Elsass mit Tomi Ungerer», wobei Literatur und Kulinarium kunstvoll in Einklang gebracht werden. Kanti-Mensaleiter und begnadeter Koch, François Ehl, sorgt für das leibliche Wohl der Kursbesucher, während Schauspieler Simon Engeli die Speisen mit einer speziellen und passenden Lektüre untermalt. Engeli hat für den Anlass vom 30. Oktober das humorvolle und zärtliche Buch «Heute hier, morgen fort» gewählt, in welchem der Zeichner, Grafiker und Autor Tomi Ungerer über seine «schrecklich schönen Jahre in der Wildnis» berichtet. Dabei geht es weniger um seine Heimat des «Zwiwwelkuech», des «Sürkrüt» oder des «Köjelhopf» als um seine anfangs verzweifelten Anstrengungen, das Farmerhandwerk auf einem Bauernhof im kanadischen Neuschottland zu erlernen. Wer sich nun dafür interessiert, wie das Menü aussehen könnte, der ist Ende Oktober herzlich an der Kanti Romanshorn willkommen.

Das gesamte Kursprogramm und weitere Informationen sind unter www.offenekanti.ch abrufbar oder können auf dem Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn bestellt werden (058 345 58 58). ●

offene kanti

Wir gratulieren

Im Regionalen Pflegeheim Romanshorn feiern in diesen Tagen gleich drei verdiente Mitarbeiterinnen ihr Dienstjubiläum.



Vereinen zusammen 40 Dienstjahre: Carmela Tassone, Caterina Cavallaro, Claudia Nagel (von links nach rechts).

Carmela Tassone arbeitet seit dem 23. September 1998 mit grossem Engagement im Hausdienst. Ebenfalls seit 15 Jahren im Regionalen Pflegeheim tätig ist Caterina Cavallaro, die als Mitarbeiterin in der Küche seit 1. Oktober 1998 wertvolle Dienste leistet. Claudia Nagel steht seit dem 1. September 2003 als umsichtige Pflegehelferin/Betreuerin SRK im Einsatz.

Der Stadtrat und das Pflegeheim-Team gratulieren herzlich zu den Dienstjubiläen und danken für die gute Zusammenarbeit. ●

Stadtrat Romanshorn und Pflegeheim Romanshorn

Gemeindeausflug der 5. Klasse Ruoff

Am Mittwoch, 11. September, besuchten wir, die 5.-Klässler der Lehrerin Jana Ruoff, unsere Gemeinde. Wir sahen in drei Gruppen das Feuerwehrdepot, das Einwohneramt und das Büro von Herrn Bon.

Im Feuerwehrdepot haben wir gelernt, wofür man alles die Feuerwehr einsetzen kann, z.B. bei Überschwemmungen, Brandfällen, Beseitigung von Wespenstöcken usw. Wir haben herausgefunden, wie man sich im Falle eines Brandes verhalten soll. Danach gab es eine Führung durch das Rathaus.

Dort schauten wir mit Herrn Vorbürger den Sitzungsraum an. Wir lernten auch Frau Brühwiler kennen, die für den Seeblick schaut.

Am Schluss ging es noch zum Einwohneramt, wo wir alle ein Blatt mit den Informationen, die die Gemeinde über uns weiss, bekommen haben (Name, Geburtsort usw.). Es hat uns allen sehr gut gefallen, und wir bedanken uns nochmals herzlich bei der Gemeinde. ●

*5. Klasse Ruoff
(oder Aferdita Kazimi und Riccarda Egli)*



HAFENSTADT  ROMANSHORN

ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 5. Oktober 2013** statt und wird von den Arbeiterschützen Romanshorn durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgenden Telefonnummern: 071 463 65 82 (Freitagabend) oder 077 405 17 19 (Samstag)

BAUGESUCH

HAFENSTADT  ROMANSHORN

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Kjazimi Mirsat, Salmsacherstrasse 12, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neu- und Umbau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage

Bauparzelle: Rislenstrasse 15, Parzelle Nr. 293

Planaufgabe: vom 27. September bis 16. Oktober 2013
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

VERWALTEN SIE

IHRE LIEGENSCHAFT(EN) SELBST ODER
WOLLEN SIE DAS LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90

Speise-Restaurant Royal Uttwil

Werftstrasse 3 - Telefon 071 463 40 04

METZGETE

Heute bis Sonntag jeweils ab 11 Uhr durchgehend
Hungerbühler's freuen sich auf Ihren Besuch



Neu ab 1. Oktober 2013 in Winden-Neukirch

„Wohlfühlzimmer“
**Massagepraxis und
Bachblütentherapie**
Krankenkassen anerkannt

Gabriela Germann-Sutter
Kreuzstrasse 11
9315 Winden-Neukirch
071 477 35 58
www.wohlfuehlzimmer.ch

Eröffnungs-Aktion!

Für alle Termine im: Oktober 30% Rabatt
November 20% Rabatt
Dezember 10% Rabatt

Weihnachtsgutscheine 24.12.13 5% Rabatt

Also, sichern Sie sich Ihre Wunschtermine!
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Gemeinden & Parteien

Die SP sagt zwei Mal Ja

Die SP Romanshorn sagt Ja zum Zusammenschluss von Romanshorn und Salmsach und zur Erhöhung des Gemeindebeitrages an das Chinderhuus Sonnenhof.

An der Mitgliederversammlung der SP Romanshorn referierte zuerst der Koordinator der Arbeitsgruppe Fusion Romanshorn-Salmsach, Dr. Jean-Claude Kleiner, über die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen. Er konnte dabei klar aufzeigen, dass keine Arbeitsgruppe zu einem negativen Ergebnis bezüglich der Fusion kam und die positiven Aspekte überwiegen. Insbesondere bei den Finanzen bestünde ein Spar- und Synergiepotenzial, aber auch im Bereich Entwicklung, Planung und Verkehr bestehen gute Chancen. In der anschliessenden Diskussion wurde festgestellt, dass es kein sog. «Killerkriterium» gibt, welches klar gegen eine Fusion spräche. Objektiv gesehen spricht alles für die Fusion. Andererseits gibt es aber offensichtlich auf der emotionalen Ebene doch eine ge-

wisse Abwehrhaltung; insbesondere besteht in Salmsach bei vielen die Angst vor dem Verlust der eigenen Gemeindeidentität. Es wurde auch bemängelt, dass diesem Umstand zu wenig Beachtung geschenkt wird und praktisch keine Aktivitäten zum Abbau dieser Ängste feststellbar sind. Die Anwesenden beschliessen einstimmig die Ja-Parole.

Wichtiges Traktandum der Mitgliederversammlung war auch der Antrag des Vereins Chinderhuus Sonnenhof Romanshorn um Erhöhung des Beitrages der Gemeinde. Dazu stellte die eingeladene Präsidentin des Vereins, Frau Dr. Rebecca Hirt, zusammen mit den Co-Leiterinnen Iris Glabischnig und Silvana Weibel den Verein Chinderhuus, seine Aufgaben und Probleme vor. Die Anforderungen an die Kindertagesstätten sind bezüglich Raumangebot und Betreuung in den letzten Jahren stetig gestiegen, was sich natürlich bei den Aufwendungen stark auswirkt. Auf der Einnahmenseite decken die Elternbeiträge nur ca. 60 % der Betriebskosten.

Die restlichen 40 % müssen durch Beiträge der öffentlichen Hand und Spenden finanziert werden. Der Verein hat bereits Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage eingeleitet, indem die Tarifstruktur angepasst wird. Trotzdem muss der Verein den Antrag an die Gemeinde Romanshorn um Erhöhung des Beitrages von 115'000 Franken jährlich auf 195'000 Franken jährlich stellen, um die Leistungen auch künftig erbringen zu können. In der Diskussion kam klar zum Ausdruck, dass das Chinderhuus absolut nötig ist, ein gutes Angebot bietet und unterstützt werden sollte. Es wurde auch festgehalten, dass solche Angebote Aufgabe der Gemeinde sind, und nicht der Schulen. Zudem ist eine bessere Transparenz gegeben, wenn nur eine Körperschaft zuständig ist. Die SP Romanshorn sprach sich deshalb klar für die Ja-Parole für die Erhöhung des Beitrages der Gemeinde aus. ●

*Der Vorstand SP Romanshorn,
Martin Böller, Präsident*

Einstimmiges JA zur Fusion von Romanshorn und Salmsach

Im Zentrum der Hauptversammlung der FDP. Die Liberalen von Romanhorn stand die Abstimmung über den Zusammenschluss der Politischen Gemeinde Salmsach und der Politischen Gemeinde Romanshorn vom 24. November.

Je zwei Salmsacher Bürger (Peter Schweizer und Richard Fischer) und Romanshorn Bürger (Patrik Fink und Markus Fischer) zeigten mögliche Bedenken und Chancen auf. Fakt ist, dass bereits heute die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, die Reformierte Kirchgemeinde Romanshorn Salmsach und die Katholische Pfarrei Romanshorn die Gebiete mehrerer Gemeinden umfassen. Diese Zusammenarbeit ist bewährt und für alle Beteiligten ein Erfolg. Weshalb soll dies auf politischer Ebene nicht möglich sein?

Befürchtungen der Vereine

Die Vereine (bspw. Handballclub, Fussballclub, Männerriege) nehmen bereits heute Mitglieder aus Salmsach und Romanshorn und den umliegenden Gemeinden auf. Bei den Vereinen steht nicht die Herkunft im Vordergrund, sondern das Vereinsziel. Dies wird auch in Zukunft so sein. Selbst der Feuerwehrverein Salmsach könnte nach einer Fusion weiterbestehen, wenn er dies will. Die Mehrzweckhalle Bergli wird auch inskünftig primär den Salmsachern für die Benützung zur Verfügung stehen. Aber schon heute ist es möglich, dass an freien Wochenenden Romanshorn oder externe Vereine die Halle belegen. Daran wird sich in Zukunft nichts ändern. Dass Romanshorn einen Ersatz für den Bodensaal finden müssen, versteht sich von selbst. Die Berglihalle kann kein Ersatz auf Kosten der Vereine sein. In Romanshorn hat es genügend Lokalitäten, wo grössere Versammlungen abgehalten werden können. Die Vereine und deren wertvolle Arbeit werden durch die Fusion in keinerlei Hinsicht tangiert sein.

Infrastruktur stärken

Zwei Werkhöfe innerhalb von 200 Metern und zwei Feuerwehren innerhalb von zwei Kilometern zu betreiben macht in der heutigen Zeit und vor allem in Zukunft keinen Sinn mehr. Mit dem Steuerfranken muss sorgfältig umgegangen werden. Die Salmsacher sind be-

reits heute in vielen Belangen nach Romanshorn ausgerichtet (sei dies beim Einkaufen, beim Schwimmbad, Bahnhof etc.) – weshalb soll sich deshalb nicht zusammenschliessen, was heute im Alltag bereits eng miteinander verknüpft ist? Regionalpolitisch stärken wir durch den Zusammenschluss den Standort Romanshorn und Salmsach, weil wir gestärkt gegenüber Amriswil und Arbon auftreten können. Wir können auch in regionalpolitischer Hinsicht auf Augenhöhe verhandeln. Heute ist Romanshorn im Vergleich zu Amriswil und Arbon bedeutend kleiner. Stärken wir uns also für die Zukunft!

Finanzen – zahlen die Salmsacher gerne 10 Steuerprozentpunkte mehr?

Bei einem Zusammenschluss der politischen Gemeinden wird der Regierungsrat den Beschluss vom April 2005 zur Bildung der Einheitsgemeinde Salmsach wahrscheinlich widerrufen, weil dieser Beschluss an Bedingungen geknüpft ist, die bei einer Fusion nicht mehr erfüllt sind. Somit ist der Weg für die Bildung einer Volksschulgemeinde oder allenfalls Primarschulgemeinde Romanshorn Salmsach offen. Sollten die obligatorischen Abstimmungen zu keinem Resultat führen, könnte der Regierungsrat einen Zusammenschluss verordnen. Dies würde zwangsläufig für Salmsach zu einer Steuerfussenkung bei der Primarschulgemeinde von 10 Prozentpunkten führen. Weshalb soll dies kein überzeugendes Argument für eine Fusion sein?

Im Januar 2001 mobilisierten die Salmsacher Stimmbürgerinnen bei der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, als die Behörde eine Erhöhung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte beantragte. Da die Salmsacher an der Budgetversammlung in Überzahl waren, resultierte sogar eine Senkung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte. Ein Jahr später wurde der Steuerfuss aber dennoch um vier Prozentpunkte angehoben. Damals spielten zwei Steuerprozentpunkte in Salmsach eine grosse Rolle, und heute wollen die Salmsacher auf 10 Steuerprozentpunkte verzichten? Trotz geringeren Steuerfusses in Salmsach könnte das Angebot der Primarschulen zugunsten von Salmsach angehoben werden, da heute das schulische und ausserschulische Angebot in Romanshorn grösser ist. Der Profit für Salmsach wäre ein doppelter.



Zusammensetzung der Behörden, Verlust der Identität

Die Gemeindebehörde wird vom Volk gewählt. Es wird befürchtet, dass ein Salmsacher keine Wahlchancen habe. Holzenstein wurde 1803 in die Politische Gemeinde Romanshorn integriert. Heute sind die Holzensteiner mit drei Vertretern im Stadtrat Romanshorn zahlenmässig massiv übervertreten – leiden die übrigen Quartiere darunter? Müssen wir heute nicht froh sein, wenn wir geeignete Personen für diese öffentlichen Ämter finden (Arbon wählte zweimal hintereinander einen Externen zum Stadtamman, ja auch Salmsach hat mit Kurt Helg einen Externen zum Gemeindeoberhaupt gewählt)? Entscheidend ist, wie sich diese Leute mit ihrem Amt identifizieren und dieses umsetzen, und nicht woher sie kommen. Die eigenständige Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach gibt es seit 1987. Bei den laufenden Ersatzwahlen steht erstmals ein Salmsacher Kandidat zur Wahl und hat im ersten Wahlgang mit Abstand das beste Resultat gemacht!

Einstimmige JA-Parole gefasst

Die Versammlungsteilnehmer fassten einstimmig die JA-Parole, da sie überzeugt sind, dass mit einem Zusammenschluss ein zukunftsgerichteter Entscheid gefällt wird, von welchem die künftigen Generationen werden profitieren können. Das finanzielle Einsparungspotenzial wird sich nicht sofort einstellen, sondern erst in einigen Jahren, Jahrzehnten. Schauen wir nach vorne und sagen aus Überzeugung JA! ●

*FDP.Die Liberalen
Ortspartei Romanshorn, der Vorstand*

Brücken zwischen den Generationen

Es braucht den Dialog zwischen den Generationen – heute und morgen mehr denn je: Auf Einladung der KAB Romanshorn sprach und diskutierte am Donnerstagabend Nationalrat Christian Lohr zum wichtigen sozialpolitischen Thema.

Glaubwürdigkeit hat er im nationalen Parlament erlangt für seinen Einsatz in sozialen Belangen, beispielsweise bei der IV-Revision – und die Sozialwerke sind ihm denn auch ein Anliegen: «Weil mittelfristig Handlungsbedarf besteht, muss die Politik Farbe bekennen. In der Frage der Gerechtigkeit zwischen jungen und alten Menschen, zwischen den Generationen, braucht es Schritte von allen Seiten, es braucht eine Gesamtsolidarität. Nötig sind Perspektiven für die Jugend und anständige Renten für ein würdiges Alter. Die Frage heisst auch: Wer ist worauf angewiesen?» In diesem Zusammenhang ist das Masshalten ein wegweisendes Stichwort, und dies in allen Belangen und Bereichen. So wie der Wohlstand nicht immer grösser werden kann und muss, können es die Renten und Renditen auch nicht. Hier sind auch Diskussion und Aus-

tausch über Werte angesagt. «Gerechtigkeit kann dann herrschen, wenn die Menschen sich an Werten wie Respekt und gegenseitigem Wertschätzen orientieren.»

Austausch

Aus seiner Sicht gelte es, Eigenverantwortung und Solidarität miteinander zu verbinden. Im Austausch der Generationen können dazu Ideen und Möglichkeiten gesucht werden. Brückenbauer sind gefragt. In diesem Sinn bedeute das für Politikerinnen und Politiker, mehr zuzuhören und zu handeln und weniger zu reden. In der anschliessenden Gesprächsrunde hatte Christian Lohr Gelegenheit, den Puls der Basis zu spüren, etwa wenn darauf hingewiesen wurde, dass auch das ganze System der Altersvorsorge infrage gestellt werden müsse: So könnte mit einer Steuer auf Energie die Abgabe von Arbeitnehmern und Arbeitgebern vermindert werden. Vielleicht brauche es das Nachdenken über andere Ausgleichssysteme – und in diesem Zusammenhang wurde auch auf die Initiative für eine nationale Erbschaftssteuer hingewiesen.

Masshalten

Zu diesen und anderen Abstimmungsvorlagen (wie Lohngerechtigkeit) nahm Lohr zwar keine Stellung, trotzdem ist für ihn klar: Als Politiker will er Vorbild sein, die Sachpolitik über die der Partei stellen: «Das braucht Kraft und Überzeugung, ist nötig, aber nicht immer nur angenehm.» Dann werde es möglich, gemeinsam gute Lösungen für Probleme zu finden. Auch wenn die politischen Prozesse oft lange dauern, sei in der Schweiz letztlich vieles mach- und umsetzbar. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch
CVP-Nationalrat Christian Lohr bei der KAB Romanshorn: Generationen sollen einander zuhören.

Gemeinden & Parteien

Kind-Eltern-Singen in der Musikschule

Im Kurs für Kind-Eltern-Singen in der Musikschule Romanshorn (Start nach den Herbstferien) gibt es noch freie Plätze.

Der Kurs richtet sich an Kinder von 2–4 Jahren, die gerne mit einer erwachsenen Bezugsperson (Mutter, Vater, Grosseltern usw.) das Wunderland Musik entdecken möchten. Spielerisch werden traditionelle und moderne Kinderlieder gesungen oder verschiedene Versli kennengelernt. Die Beschäftigung mit Musik fördert die Entwicklung, das Gehör und die Selbstwahrnehmung der Kinder. Die Kinder und Erwachsenen lernen verschiedene Musik- und Klangspiele kennen und nehmen ein grosses Repertoire an Ideen für zu Hause mit. Der Kurs wird geleitet von Judith Keller.

Kind-Eltern-Singen findet 14-täglich jeweils am Freitag von 9.00–9.45 Uhr in der Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, statt.

Kursdaten: 25.10.; 8.11.; 22.11.; 6.12.; 10.1.; 24.1.; 7.2.; 21.2.; 7.3.; 21.3.;

Kosten: 95 Franken pro Kind / Semester

Anmeldungen können noch bis zum 4. Oktober 2013 an die Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn, geschickt werden. Oder per E-Mail an: info@mkr-musikschule.ch ●

*Musikschule Romanshorn, Schulleitung,
Julia Kräuchi*

Gemeinden & Parteien

Gottesdienst und Tiersegnung

Der Gedenktag des heiligen Franz von Assisi am 4. Oktober ist zum weltweiten Tier-(schutz-)tag geworden und gleichzeitig der Abschluss der kirchlichen Schöpfungszeit.

Deshalb sind in den Gottesdiensten – oder auch erst am Schluss, wo die Segnung stattfindet – am Samstag, den 5. Oktober, um 18.30 Uhr, und am Sonntag, den 6. Oktober, um 10.15 Uhr, zusammen mit den Menschen auch Tiere herzlich willkommen, sofern es für sie kein Stress ist. Wer sein Tier oder seine Tiere nicht mitnehmen kann oder möchte, kann sie in Gedanken mitnehmen oder ein Foto mitbringen, oder uns auch um eine Segnung zu Hause fragen. Kinder dürfen auch Stofftiere mitnehmen. Kann man von Tieren etwas lernen? Laut Bibel ja, denn dort heisst es: «Frag doch die Tiere, sie lehren es dich.» (Hi 12, 7) ●

Kath. Kirchgemeinde, Gabriela Zimmermann

Gottesdienst zu Erntedank

Am Sonntag, 29. September, feiern wir um 9.30 Uhr den traditionellen Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche Romanshorn.

Der Landfrauenverein wird die Kirche festlich schmücken, und musikalisch werden wir von der Musikgesellschaft Romanshorn unter der Leitung von Roger Ender begleitet, anschliessend laden wir ein zum Apéro. Ausserdem gibt es noch eine Taufe.

Erntedank ist ein fröhliches Fest – und wir dürfen uns immer wieder bewusst werden, wie gut wir es haben, und dass unser Wohlstand ein Grund zu Dankbarkeit ist. Daraus ergibt sich von selbst, dass wir auch an jene denken, denen es nicht so gut geht wie uns, und versuchen, diesen Mangel auszugleichen: Die Kollekte an diesem Sonntag ist bestimmt für die Vereinigten Bibelgruppen in Moschia und Rasa TI. ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn

Leserbriefe

Hafenstadt

Ich und viele Einwohner von Romanshorn sind ebenfalls der Meinung von Herrn Edgar Waggener; dass vieles versprochen wird, was man nicht verwirklichen kann. Ich als zugezogene Rentnerin habe in Kürze bemerkt, dass Romanshorn einen grossen Hafen hat, aber nur wegen 10'000 Einwohnern noch lange keine Stadt ist. Es fehlt an günstigen Einkaufsläden im Zentrum für ganz normale Haushaltsartikel. Wäre ich handikapiert, müsste ich mit Busfahrt hin und zurück für einen Liter Milch mindestens 8 Franken zahlen. Vieles muss ich in Arbon, Amriswil oder sogar in Friedrichshafen einkaufen, weil ich das Notwendige in Romanshorn nicht bekommen kann. Dazu braucht man sich nicht wundern, warum keine Wirtschaftseinkünfte bzw. Steuern in schwarzen Zahlen stehen. Ebenfalls hatte ich bemerkt, dass immer mehr kleine Läden schliessen. Schlussendlich hilft es nur der Gemeinderegierung, wenn Romanshorn als Hafenstadt benannt wird, was wahrscheinlich ihren Lohn erhöht. Einen Mocmoc mit einem Mundwinkel nach unten ist auch für Touristen mehr als ein Schock, Schock und könnte ersetzt werden. Schliesslich hat auch Romanshorn eine wahre Geschichte, worauf man stolz sein kann. ●

*Es grüsst
Omi Lydia Warmbrodt*

Warum ich für eine Fusion von Salmsach mit Romanshorn bin

Mit der Annahme des neuen Planungs- und Baugesetzes auf den 1. Januar 2013 muss nicht nur Salmsach, sondern müssen die meisten Thurgauer Gemeinden den Richt- und Zonenplan revidieren und das Baureglement innerhalb von fünf Jahren anpassen. Die Erneuerung des Baureglements wird bereits übergeordnet innerhalb der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau an die Hand genommen und punktuell den spezifischen Gegebenheiten der einzelnen Gemeinden angepasst. Die Revision des Richt- und Zonenplanes stehen sowohl Romanshorn wie auch Salmsach bevor. Dass in der heutigen Zeit solche Planungen gemeindeübergreifend angegangen werden müssen, ist kaum bestritten. Gartenzaundenken hat keinen Platz mehr; denn die bauliche Entwicklung einer Gemeinde und die Verkehrsführung machen nicht an der Gemeindegrenzen halt. Diese Erkenntnis kam in der Arbeitsgruppe «Entwicklung, Planung und Verkehr», welche sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigte, schnell auf. Sowohl Salmsacher wie auch Romanshorer

Vertreter waren sich einig, dass die Planung gemeindeübergreifend stattfinden sollte. So wäre es auch möglich, die bauliche Entwicklung beider Gemeinden aufeinander abzustimmen und nicht nur den «schwarzen Peter» einander zuzuschieben, wie es leider oft passiert. Raumentwicklung, innere Verdichtung, Freihaltung der noch weitgehend intakten ländlichen Umgebung, spezifische Seeuferplanung, die Auswirkungen der geplanten BTS und die Rückstufung gewisser Strassenabschnitte, Förderung des Langsamverkehrs, Erschliessung der Aussensiedlungen mit einem Ortsbus usw. müssen an einem gemeinsamen Tisch diskutiert und gelöst werden. Nur schon deshalb ist ein verbindliches Zusammengehen nötig. Ich stimme deshalb für die Fusion von Romanshorn mit Salmsach.

Weitere Informationen unter: www.pro-fusion-rosa.ch ●

Walter Kradolfer, Salmsach

Leserbriefe

Abstimmung zur Fusion – Informationen nutzen

Aus Interesse an der Weiterentwicklung von Romanshorn entschied ich mich vor etwas mehr als einem Jahr, in einer der Arbeitsgruppen zur Fusion Salmsach-Romanshorn mitzuarbeiten. In der Arbeitsgruppe «Finanzen & Liegenschaften» erhielt ich einen vertieften Einblick in die finanzielle Situation der beiden Gemeinden und deren Perspektiven. Die Resultate aller sechs Arbeitsgruppen liegen in einem gemeinsamen Bericht vor, der am 24. Mai 2013 veröffentlicht wurde. In diesem Bericht sind je Arbeitsgruppe jeweils die Chancen und Risiken einer Fusion aufgeführt.

Informationsquelle und entscheiden Sie sachlich gut informiert für oder gegen die geplante Fusion. Den Bericht finden Sie beispielsweise unter <http://www.romanshorn.ch/top/news> (anschliessend das Datum 24.5.2013 aufsuchen).

Ich persönlich werde bei der kommenden Abstimmung ein überzeugtes «Ja» zur Fusion in die Urne legen. Meine drei Hauptgründe dafür sind die koordinierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, das gemeinsame Weiterentwickeln der Schulgemeinden und die stabile finanzielle Situation beider Gemeinden. ●

Andreas Karolin, Romanshorn

Leserbriefe

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Geschätzte Wählerinnen und Wähler, die mich im Wahlkampf um den freien Sitz in der Sek-Behörde unterstützt haben.

Herzlichst bedanke mich für Ihre Stimme und das damit entgegengebrachte Vertrauen. Gerne hätte ich als Vertreter einer jüngeren Generation eine neue Perspektive in die Sek-Behörde eingebracht. Leider reichte es nicht ganz, die vorderen Ränge

zu besetzen und damit eine gute Ausgangslage für den zweiten Wahlgang zu schaffen. Daher habe ich mich entschlossen, beim zweiten Wahlgang nicht mehr zur Wahl anzutreten.

Besten Dank für Ihr Verständnis. ●

Christian Grundlehner

Leserbriefe

Danke für Ihr Vertrauen

Ich danke allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die mir mit ihrer Stimme ihre Unterstützung und ihr Vertrauen ausgedrückt haben. Aufgrund des klaren Ergebnisses werde zum zweiten

Wahlgang nicht mehr antreten. Für den zweiten Wahlgang wünsche ich den Kandidaten alles Gute und viel Erfolg. ●

Roli Müller

Die «Lebensader» gehört in die Mitte

Die Menschen brauchen Wasser zum Leben und bauen daher seit Gedenken ihre Häuser an und um das Wasser. So entstanden weltweit und auch in der Schweiz viele Siedlungen, die sich zu florierenden Städten zusammenschlossen wie z.B. New York, Zürich, Luzern, Bern, Basel usw. Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Nun ist es an der Zeit auch die Aach in die Mitte der Hafenstadt Romanshorn zu nehmen. Damit kann die anstehende Raum- und Zonenplanung effizient und zukunftsgerichtet ausgearbeitet werden. Die Aach ist nicht mehr die Grenze, sondern kann mit als Naherholungsgebiet eingeplant werden, so wie der Veloweg oder auch die nötigen neuen Stadtbusverbindungen. Salmsach bleibt als Südquartier für beste Wohnlagen erhalten. Die Strassen und die Industriezone können optimal für einen aufblühenden Oberthurgau geplant werden. Als ehemaliger Gemeinderat ist mir die Zonenplanung aus dem Jahre 2004 als «Treten vor Ort» in bester Erinnerung. Ich empfehle ein JA zur Fusion. Damit erstarkt die Region, und wir verschaffen uns neben vielen anderen Vorteilen auch besseres Gehör bis nach Frauenfeld. ●

Wilfried Häberlin-Schaller

Vielen herzlichen Dank!

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, liebe Freunde

Ich möchte mich herzlichst für die grosse Unterstützung im ersten Wahlgang für die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach bedanken. Einen besonderen Dank möchte ich dem Gemeindeverein Salmsach aussprechen. Ich bin bestens betreut und grossartig unterstützt worden. Ich habe unerwartet viele Stimmen bekommen und mich riesig über das Resultat gefreut. Es konnte keiner erwarten, dass ich als Neo-Salmsacher im ersten Wahlgang am meisten Stimmen erhalten würde. Ich werde zum zweiten Wahlgang antreten und hoffe, dass ich die Chance bekomme, in der Behörde aktiv mitwirken zu können. Ich bin erfreut, dass mir so viel Vertrauen entgegengebracht wurde. Das gibt mir Mut, weiter an meinem Ziel festzuhalten, und bestärkt mich, dieses auch zu erreichen.

Man kann ein solches Amt nur ausüben, wenn auch die Familie hinter einem steht. Ich möchte es nicht unterlassen, auch meiner Frau für ihre grosse Unterstützung herzlich zu danken.

Ich bin weiterhin auf ihre Stimme angewiesen und wünsche mir, dass Sie sich auch ein zweites Mal für mich entscheiden werden. ●

Patrik Forrer

Kinoprogramm

Mr. Morgan's last love

Samstag, 28. September, 20.15 Uhr, von Sandra Nettelbeck, Frankreich 2013, Deutsch, ab 12 Jahren

Beginnend mit dem Tag, an dem Pauline ihm im Bus ihre Hilfe anbietet, stolpert der sture, vom Leben erschöpfte Matthew Morgan zurück ins Glück. Die entwaffnende Lebensfreude und der unerschütterliche Optimismus der jungen Frau erobern sein altes Herz, und der stille Professor wird plötzlich zu einem Schüler des Lebens. Auf ihren alltäglichen Abenteuern mit Spaziergängen durch Paris, Mittagessen im Park und Reisen aufs Land entdeckt das ungewöhnliche Paar zahlreiche Schätze: Freundschaft, Gemeinschaft, Romantik – und die Bedeutung von Familie. Indem sie sich gegenseitig darin bestärken, wieder an menschliche Zuneigung zu glauben, findet Pauline eine neue Art von Familie, während sich Matthew nach langer Zeit wieder seinem Sohn Miles annähert.

Portugal mon amour

Dienstag/Mittwoch 1./2. Oktober, 20.15 Uhr, von Ruben Alves, Frankreich 2013, Originalversion, d Untertitel, ab 8 Jahren

Maria Ribiero arbeitet als Concierge im vornehmen 16. Pariser Arrondissement und ist die Seele des bourgeois Wohnhauses. Ihr Ehemann José ist als Vorarbeiter einer Bau-firma geschätzt bei den Kollegen. Beide haben sich im goldenen Käfig eingerichtet. Nur manchmal packt die beiden die Sehnsucht nach der alten Heimat. Die scheint plötzlich zum Greifen nah, als ihnen ein Anwaltsschreiben ins Haus flattert. José

Bruder ist gestorben und hat ihnen ein Wein-gut in Portugal vermacht. Die beiden fast erwachsenen Kinder wollen in Paris bleiben, und die Eltern trauen sich nicht, Freunden, Verwandten und Arbeitgebern von ihrem Glück zu erzählen. Und als die Nachbarschaft von den Plänen des Paares erfährt, wieder nach Portugal zu ziehen, versuchen alle, den beiden diese Idee auszureden und den Abschied so schwer wie möglich zu machen. Schliesslich wollen sie die Freundlichkeiten des Paares um keinen Preis verlieren.

Die Alpen – unsere Berge von oben

Freitag/Samstag 4./5. Oktober, 20.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung am Dienstag, 22. Oktober, um 15.00 Uhr, von Peter Bardehle und Sebastian Lindemann, Deutschland 2013, Deutsch, ab 6 Jahren

Die Alpen – unsere Berge von oben ist eine faszinierende Reise über das «Dach Europas». Der Blick aus der Vogelsicht eröffnet ganz neue Perspektiven der majestätischen und vielfältigen Welt der Alpen. Unsere Heimat, die wir zu kennen glauben, ist von oben kaum wiederzuerkennen: Serpentinaen werden zu abstrakten Gemälden, Bilder von Felsformationen erinnern an Mondlandschaften und Bergdörfer sehen aus wie Puppenhäuser. Die Expedition aus der Luft geht u.a. über die Dolomiten, den Mont-Blanc, das Allgäu oder den Aletschgletscher, die uns in ihrer vollen Pracht ihres Panoramas präsentiert werden – ein naturgewaltiges Kinoerlebnis. ●

Kino Roxy

4. Ober-Thurgauer Jodlersunntig

Am kommenden Samstag, 28. September, um 19.30 Uhr findet wieder der «Ober-Thurgauer Jodlersunntig» in der kath. Kirche Romanshorn statt.

Speziell zum 100-jährigen Kirchenjubiläum der kath. Kirche Romanshorn konnte eine der bekanntesten Jodlerformationen der Schweiz, das «Engelchörli Appenzell» engagiert werden. Ebenfalls mit dabei ist das Alphontrio Egnach unter der Leitung von

Toni Hengartner. Traditionsgemäss wird Hausorganist Roman Lopar auf der Orgel «Urchigs und Traditionells» zu Gehör bringen, und durch das Konzert führt die Moderatorin Sandra Hengartner.

Reservieren Sie sich den kommenden Samstagabend und geniessen Sie mit uns dieses «Jodlerkonzert» der besonderen Art! Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der hohen Unkosten. ●

Roman Lopar

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 24. September 2013:

- bewilligte der Stadtrat ein Baugesuch und diskutierte Bauanfragen;
- verabschiedete er die Botschaft zum Beschluss einer Aufstockung des jährlichen Beitrags an die Betriebskosten des Chinderhuus Sunnehof um 115'000 Franken auf total 195'000 Franken für die Urnenabstimmung vom 24. November 2013;
- nahm er im Rahmen einer Vernehmlassungsantwort zu einer Änderung im kantonalen Richtplan Stellung. ●

Stadtrat Romanshorn

Chor-Schnupperstunden

Nach unseren erfolgreichen Konzerten in Romanshorn und Häggenschwil starten wir mit Elan in ein neues Projekt. Wir werden am 29. November am «Night-Shopping» in Romanshorn auftreten und dafür noch einige Lieder einstudieren. Genau der richtige Zeitpunkt, um bei uns als Sänger oder Sängerin einzusteigen.

Unser vierstimmiger Chor besteht aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern, die als grosse Gemeinsamkeit die Vorliebe für aktuelles, modernes Liedgut haben. Wir singen daher vor allem Pop- und auch Rocksongs. Wir

proben abwechslungsweise in Romanshorn und Häggenschwil.

Lust, bei uns mitzumachen?

Dann bist du herzlich willkommen! Wir werden einige neue Stücke mit hoffentlich einigen neuen Stimmen einüben. Wir freuen uns auf dich. 2. Oktober, 20.00 – 21.30 Uhr, Aula Reckholdern, Romanshorn

Weitere Infos auf vocapellachor.ch. ●

vocapella Romanshorn-Häggenschwil

Leserbriefe

Abstimmung war für die Katze

Vor einem Jahr gab es einen hitzigen Abstimmungskampf zu BTS/OLS. Jetzt zeichnet sich schon ab, dass sich die Verlierer keine Sorgen mehr machen müssen und die Gewinner mit Frust und grossen Planungskosten leben müssen. Unabhängig vom Ausgang der bevorstehenden Abstimmung zur Autobahnvignette, werden in den nächsten 25 Jahren keine BTS und keine OLS gebaut. Nach einem Nein bleibt alles beim Alten und man kann die BTS und OLS vergessen. Bei einer Annahme der 100-Franken-Vignette sind die eidgenössischen Ämter und Politiker am Drücker. Bei diesen sieht alles ganz anders aus als in der Thurgauer Abstimmungsbotschaft und an den Werbeveranstaltungen im Jahre 2012.

Diese freche Prognose, die für die Naturschützer ganz beruhigend wirkt, wird weiter unten begründet. Ich rechne mit einem Nein zur 150-prozentigen Preiserhöhung. In diesem Sinne wirkt die unheilige Allianz von Strassenbefürwortern und Naturschützern, die beide für ein Nein kämpfen. In Richtung «Nein» wirkt auch die angelaufene Diskussion einer Treibstoffpreiserhöhung, die an

sich viel sinnvoller ist, weil sie einen guten Spar-effekt hat beim Treibstoffverbrauch. Man darf sich also mit guten Gründen bei der Vignette für ein Nein einsetzen und die andere Preiserhöhung stillschweigend akzeptieren.

Das knappe Ja zu BTS/OLS bewirkt auch im Falle eines schweizweiten Ja zur 100-fränkigen Vignette nichts. Die Begründung liefere ich für unbefangene Politiker und weitsichtig Mitdenkende wie folgt: Der Bund würde nur bei einem Ja etwa 400 km Strassen als Nationalstrassen betrachten und Verbesserungen daran realisieren. Im Thurgau würde zuerst ein Pentorama-Kreisel in Amriswil gebaut. Ein Planungsauftrag dafür wurde publik gemacht und ist verständlich. Dann finden die zuständigen Fachleute und Politiker vielleicht noch andere Verbesserungen im Thurgau, wie Lärmschutzmassnahmen und z.B. neue Spuren für den Langsamverkehr zwischen Egnach und Bonau. Für grosse Bauten in unserem Kanton reichen die Gelder aber sicher nicht, denn die erste Milliarde würde gemäss aktueller Planung verwendet für 2 Umfahrungen im Jura und für eine Ortsumfahrung auf der Strasse

nach Glarus. In jenem Kanton erwartet man noch andere Ortsumfahrungen, die z.T. unbestritten sind. Dann kommt sicher die Lückenschliessung bei der Oberlandautobahn im Kanton Zürich an die Reihe und bald auch die Umfahrung von Herisau. Diese Umfahrung bewirkt zugleich eine bessere Anbindung von Appenzell ans Nationalstrassennetz. Sie ist staatspolitisch bedeutungsvoller als die umstrittene BTS. Die BTS ist zudem ein viel zu grosser Brocken. Gegen diese Strasse, die eine Netzerweiterung ist, werden alle Politiker antreten, welche keinen Mehrverkehr haben wollen auf der überlasteten Autobahn zwischen Winterthur und Zürich. Mit Blick auf die ganze Schweiz muss man noch beachten: In Graubünden gibt es weitere Ostschweizer Projekte, und im Tessin, in der Westschweiz und anderswo sollten auch Bauten aus dem gleichen Topf bezahlt werden wie die BTS. Deshalb werden die BTS-Befürworter irgendwann tief schlucken und mit kleineren Brötchen zufrieden sein. ●

Ernst Johner

Kultur, Freizeit, Soziales

Zwerge suchten die Mondmusik

Am Sonntagmorgen, 15. September, warteten einige Kinder mit Mami, Papi, Opa oder Oma schon früh vor der Aula-Tür. Alle waren gespannt, welche Abenteuer und Wunder die kleinen Zwerge erleben würden.

Im Mondseeland schien der Mond nur noch schwach und die Eule konnte nicht schlafen, weil der Mond seine Musik nicht mehr sang. Der Mondseefisch bat daher die drei Zwerge um Hilfe. Doch weder die gefräßige Raupe noch die Schildkröte konnten ihnen weiterhelfen.

Während zwei Zwerge schliefen, nahm der dritte Zwerg «Weissbärtchen» allen Mut zusammen, das kostbare Wasser des Mondsees zu holen, und ihm gelang es sogar alleine «mit ein wenig Zwergenmut aus seiner Tasche», beim König die spezielle Mondmusik aus der Schatzkiste mitzunehmen. Summend nahm er den Weg zurück zu seinen zwei Zwergenfreunden. Gemeinsam sangen sie die Melodie für den Mond.

Während der Mond seine Musik wiederfand und die Eule wieder schlafen konnte, entpupp-te sich aus der gefräßigen Raupe ein schöner

Schmetterling... die drei Zwerge waren sehr stolz, was sie geschafft hatten, und erfreuten sich am Schmetterling – was für Wunder!

Maria Bickert und Monika Bruderer haben auf einfühlsame Art aufgezeigt, dass mutig zu sein gar nicht so schwierig ist und dass viele Wunder geschehen können – wenn man die Augen und Ohren offen hält! Wir freuen uns, dass das Theater so grossen Anklang fand und danken allen für den Besuch. Hoffentlich sehen wir uns wieder im nächsten Jahr! ●

Spielgruppe Romanshorn

Startsieg für die Pikes

Den Pikes EHC Oberthurgau gelingt ein Start nach Mass in die neue Saison. Die Oberthurgauer ringen den EHC Bülach nach hartem Kampf mit 1:3 Toren nieder (1:0 - 0:1 - 0:2), bezahlen aber diesen Sieg teuer, denn Pikes-Captain Dani Peer kehrt nach einem Schlüsselbeinbruch via Spital nach Hause zurück und dürfte für längere Zeit ausfallen.

Es war von Beginn weg eines dieser engen Spiele, wie sie die Pikes in Bülach immer wieder erlebt haben. Ein individueller Fehler der «Hechte» wurde durch Jost (6.) mit dem Führungstreffer für die Bülacher bestraft.

Nur wenig später dann eine wegweisende Situation; erneut erspielten sich die Zürcher eine sogenannt 100 %-Torchance, welche aber von einem in Hochform spielenden Pikes-Goalie Mazza auf miraculöse Art und Weise abgewehrt wurde.

Im Mitteldrittel wogte die sehr körperbetont geführte Partie hin und her. Die Bülacher fuhren einige gefährliche Angriffe, welche aber allesamt durch Mazza entschärft wurden. In der 31. Minute wurden dann die Offensivbemühungen der Pikes belohnt. Über Noser gelangte die Scheibe zu Strasser, welcher den verdienten Ausgleich für die Ober-

thurgauer markierte; Sägesser und Spanning hüteten zu dieser Zeit die Strafbank.

Im letzten Drittel suchten beide Teams die Entscheidung. Es dauerte allerdings bis zur 52. Spielminute, ehe Routinier Stüssi während einer Überzahlsituation die Scheibe in seiner unnachahmlichen Art Richtung Tor spedierte, wo Mundwiler der viel umjubelte Führungstreffer für die Pikes gelang. Strasser war mit seinem Tor (59.) ins leere Bülacher Gehäuse dann noch für das Schlussresultat von 1:3 für die Pikes besorgt. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

Sich trauen und machen

Viele liessen es sich am Samstagabend nicht entgehen: Die Frauenband «les reines prochaines» mit der Romanshornerin Muda Mathis begeisterte das Publikum mit Film und Konzert.

Es waren drei besondere Stunden oder sogar ein «königlicher Abend», wie es Andrea Röst vom Verein für feines Kino sagte: Die vierköpfige Frauenband «les reines prochaines» zuerst im Film im Kino Roxy zu sehen, dann im Konzert vor der Leinwand zu erleben.

So wie das Kino ein Ort des gemeinsamen Erlebens ist, zeigte der Dokumentarfilm auf eindrückliche Weise, dass «allein denken kriminell ist». Die Hamburgerin Claudia Willke hat Muda Mathis, Sus Zwick, Fränzi Madörin und Michele Fuchs (sowie weitere, ehemalige Künstlerinnen) während drei Jahren begleitet. Zu ihrem 25-Jahr-Jubi-

läum ist der Film dann Anfang Jahr fertiggestellt worden. Erzählt wird von Projekten der (vier) Frauen, von ihren Ideen und Beweggründen, Kunst zu machen: «Du musst dich trauen und dies dann auch machen, Kunst muss Wagnis sein und soll herausfordern.» In ruhigen und schnellen, bewegten Bilderfolgen wird gezeigt, wie aus den damaligen Aktionskünstlerinnen «gestandene» Frauen geworden sind, die noch immer und von Neuem traditionelle Künstlergrenzen überschreiten.

Stark

Wie wohl sie sich mit ihrem Ausdruck von Kunst fühlen, zeigten die vier Frauen im anschliessenden Konzert vor der Leinwand: Aus ihrem neuen Programm «Syrup of Life» präsentierten sie Lieder in Englisch, Deutsch und Französisch. Angekündigt als Degustation, machten sie Lust auf das Ganze, präsentierten Lieder aus dem und aus ihrem Leben. Ihre gelungene Performance zeugte von ihrer Freude am künstlerischen Experiment. Und mit ihren starken Stimmen sangen sie vom Alltag, vom Feminismus, von der Ekstase und vom Leben, das gelebt werden will.

Die zahlreichen Besucher dankten es den vier nach wie vor quirligen Frauen mit langanhaltendem Applaus. ●



Sie waren überzeugend – im Film und auf der Konzertbühne (von links): Muda Mathis, Sus Zwick, Fränzi Madörin und Michele Fuchs.

Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Wikinger in Rona

Die Reise der «Romanshorner» Wikinger scheint beendet zu sein. Die Fremdlinge sind bei den Einwohner Ronas auf Misstrauen gestossen und haben Mühe, sich dort zu integrieren. Die Jungwacht Romanshorn wird ab dem 5. Oktober vor Ort die Wikinger unterstützen.

Erst seit Kurzem sind die Wikinger, welche in Romanshorn mit ihrem Schiff strandeten, in Rona angekommen und haben die Einwohner überrascht. Die Gemeinde Tinzong-Rona bei Savognin, versuchte zu vermitteln, was jedoch misslang. Die Wikinger zelten nun auf einer Wiese der Gemeinde und verweigern den Kontakt mit den Einwohnern. Die Jungwacht Romanshorn versucht während des Herbstlagers zu vermitteln und den Wikingern zu helfen.

Es gibt noch freie Plätze für alle Jungs im Alter von 6–13 Jahren im Herbstlager, wenn es heisst: «Wikinger – Der See ist nicht genug!» Vom 5.–13. Oktober stürzt sich die Jungwacht Romanshorn in ein Abenteuer, um das mysteriöse Geheimnis der Wikinger zu lüften. Das Hauslager in Rona wird sicherlich eine sehr spannende, abwechslungsreiche und spassvolle Woche.

www.jubla-romanshorn.ch

Ansprechperson: Gilbert Bischof, hela13@jubla-romanshorn.ch, Tel. 079 566 76 74 ●

Jungwacht Romanshorn

Romanshorn mit hohem Sieg über Uster

Bereits im Startspiel zur NLB-Meisterschaft gegen Neuhausen zeigte das Romanshorn Frauenteam eine sehr gute Leistung. Dieser gute Eindruck wurde nun gegen Uster bestätigt. Die Usternerinnen, welche mit der zweifachen Junioren-Schweizermeisterin (2004 und 2005) Anna Frey und den beiden Gutknecht Susanne und Nina (Letztere gehört dem CH-Juniorenkader an) verloren ihr Startspiel gegen Young Stars ZH ebenfalls.

Romanshorn spielte mit Miriam Blessing, Michaela Foletti und Petra Jordan. Die Partie begann gleich mit einem Paukenschlag, als die viel tiefer klassierte Jordan gegen Frey ohne Satzverlust ganz klar siegte. Als dann Foletti und Blessing gegen die beiden Gutknecht Nina und Susanne ebenfalls ihr

erstes Spiel gewannen, lautete das Zwischenergebnis deutlich 3:0 für die Oberthurgauerinnen. Blessing und Jordan spielten weiter vorzüglich und gaben auch in den übrigen zwei Einzeln keinen Satz mehr ab. Foletti verlor zwar die restlichen Einzel gegen die höher eingestufteten Frey und S. Gutknecht. Da aber das Doppel wieder eine sichere Beute von Romanshorn wurde, lautete das Schlussresultat überraschend hoch 8:2. Dieses oder ein noch höherer Sieg wird mit dem Maximum von vier Punkten belohnt. Mit diesem Sieg stiess Romanshorn auf den dritten Platz vor, nur einen Punkt hinter dem Tabellenersten Neuhausen, womit die Spannung für den weiteren Meisterschaftsverlauf gegeben ist. ●

Tischtennisclub, Michaela Foletti

HCR verliert auch gegen Horgen

Der HC Romanshorn unterliegt in seinem zweiten Heimspiel der Saison dem HC Horgen mit 25:34 (11:12). Eine desolante Schlussviertelstunde nahm dem HCR jegliche Chancen auf die ersten Punkte der noch jungen Saison.

In der Startphase gaben auf beiden Seiten die Deckungsreihen den Ton an. Sowohl die Romanshorn als auch die Gäste aus Horgen bekundeten Mühe, sich im gebundenen Spiel klare Torchancen zu erarbeiten. Beide Mannschaften waren vor allem über den Tempogegenstoss sowie die zweite Welle erfolgreich. Dass mit Stürzinger (HCR) sowie Vukadin (Horgen) die beiden etatmässigen Linkshänder im Rückraum bereits früh verletzungsbedingt ausschieden, war für den Spielfluss im Positionsangriff auch nicht gerade förderlich. Bereits in dieser Phase der Partie führten die Zürcher spielerisch die etwas feinere Klinge, liessen aber zu viele klare Torchancen aus oder scheiterten an Annen im HCR-Tor. Für den HC Romanshorn sorgte vor allem Roman Singler für Gefahr aus der zweiten Reihe. Leider hatte er neben seinen Treffern auch viel Pech mit insgesamt drei Pfofenschüssen. So führte der HC Horgen über weite Strecken der ersten Halbzeit, ohne sich aber jemals mit mehr als zwei Treffern absetzen zu können. Das Pausenresultat von 11:12 war für das Heimteam angesichts des spielerischen Kräf-

teverhältnisses etwas schmeichelhaft. Nach der Pause verlief die Partie vorerst ähnlich ausgeglichen weiter, wobei nun die beiden Verteidigungen nicht mehr so dominant agierten wie noch in der ersten Halbzeit. Sowohl die 3:2:1-Deckung des HCR als auch die 6:0-Formation der Zürcher wiesen plötzlich einige Lücken auf. Zudem drückten beide Teams konsequent aufs Tempo, was zu zahlreichen Treffern führte. Beim HC Romanshorn erwies sich vor allem Elias Raggenbass am rechten Flügel als treffsicherer Schütze. Bis zur 45. Minute und dem Stand von 19:21 durften sich noch beide Teams Sieghancen ausrechnen. Was folgte, war ein klassischer Einbruch des Heimteams. Ausgehend von einigen schlechten Entscheidungen im Angriff wurde das Team von Coach Dittert eiskalt ausgekontert. Fast mühelos konnten die schnellen Zürcher ihren Vorsprung auf sieben Tore ausbauen. Von diesem Schlag erholte sich der HCR nicht mehr, und so feierte der HC Horgen einen deutlichen Auswärtssieg. Während die Mannschaft von Alex Milosevic mit dieser Leistung ihre Ambitionen auf einen Spitzenplatz unterstrichen hat, steht der punktlose HC Romanshorn im nächsten Heimspiel in zwei Wochen gegen die SG Uster bereits unter Zugzwang. ●

HCR, Christian Müller

Dritter Sieg in Folge

Nachdem die Cupsaison für den FCR nach der Niederlage gegen Arbon beendet ist, fokussiert sich die Walter-Truppe voll und ganz auf die Meisterschaft. Mit einem Heimsieg gegen den FC Gossau wurde der dritte Sieg in Folge eingefahren.

Aufgrund vieler verletzter und abwesender Spieler begann das Spiel in einer ungewohnten Zusammensetzung. Neu in der Mannschaft war Jozo. Der FC Romanshorn übernahm von Anfang an das Zepher, das Spielniveau war jedoch sehr tief. Chancen waren auf beiden Seiten rar. Wie aus dem Nichts erzielte der FC Gossau nach einem Freistoss aus dem Halbfeld den Führungstreffer für die Gäste. Bis zur Halbzeit konnten die Seebuben nichts an dem unglücklichen Rückstand ändern.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich ähnlich wie die erste, der FCR übernahm weitestgehend das Spieldiktat, konnte jedoch kaum spielerische Glanzpunkte setzen, während die Gäste aus Gossau versuchten, die Führung über die Zeit zu spielen. Dies gelang ihnen bis zwanzig Minuten vor Schluss, als Häberli auf Vorlage von Stamm zum Ausgleich einschieben konnte. In den Schlussminuten startete Romanshorn den vehementen Versuch, das Abwehrbollwerk der Gäste ein weiteres Mal zu überwinden. Dies gelang ausgerechnet Debütant Vukadin, der nach einer vergebenen Chance klasse nachsetzte und den Ball in die Maschen wuchtete. In der Nachspielzeit konnte der FCR die Führung souverän über die Zeit spielen.

Mit dem dritten Sieg in Serie schliesst der FCR nach miserabilem Saisonstart zu den Spitzenplätzen auf. Um diese Position halten zu können, muss jedoch noch viel gearbeitet werden. Das nächste Heimspiel findet bereits nächsten Samstag um 17.00 Uhr statt. Zu Gast ist Calcio Kreuzlingen, wir freuen uns über jeden Zuschauer. ●

FCR, Alex Sallmann

Fest für Freunde mit Gilbert & Oleg

Am heutigen Freitagabend, 27. September, um 20.30 Uhr, überraschen uns die Zauberer, Jongleure, Musiker, Schauspieler und Komiker Gilbert und Oleg mit dem magisch-komischen Freiheitsdrama «die hohle Gasse». Ein Stück, das Ihre Seele durch Staunen, Lachen und Mitfühlen berühren wird.

Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schiller wagen sich Gilbert & Oleg erstmals an einen Theaterklassiker. Gilbert will eine klassische Inszenierung, Oleg hat den Statisten satt... Für Zündstoff ist gesorgt, das Drama

wird zur Tragödie, und sie treffen sich in der hohlen Gasse wieder. Die Freiheit erhält eine neue Dimension und das Land zwei neue Helden. – Frei nach Schiller.

Als kulinarische Umrahmung gibt es ein grosses Kuchenbuffet.

Aula Rebsamen, Romanshorn
Türöffnung ab 20.00 Uhr, Beginn 20.30 Uhr, und der Eintritt ist frei (Kollekte). ●

Betula, S. Ribler

Abschlusstalk mit Pionierinnen

Als Abschluss der Sonderausstellung «Pionierinnen – Frauen am Zug» diskutieren am Freitag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Locorama Romanshorn unter der Leitung der ehemaligen Romanshorer Regierungsrätin Vreni Schawalder verschiedene Frauen über ihre Vorreiterrollen in der Welt der Eisenbahn.

«Es heisst ja auch nicht der Lokomotive»; mit diesem Slogan warb die SBB vor gut zehn Jahren für den Beruf der Lokführerin. Bis dahin war es ein langer Weg. Die Ausstellung «Pionierinnen – Frauen am Zug» zeigt mehr über die Geschichte der Frauen bei der Bahn und zur Entwicklung von Berufsbildern bei der SBB. Als Abschluss der Sonderausstellung in der Locorama Erlebniswelt lädt die Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble am 25. Oktober, 19 Uhr, zu einer spannenden Gesprächsrunde mit Frauen ein.

In einer einst männlichen Welt erfolgreich

Die Teilnehmerinnen der Talkrunde kommen aus verschiedenen Bereichen und berichten über Erfahrungen aus ganz unterschiedlichen Funktionen. Gemeinsam ist ihnen ihre Vorreiterrolle in einer damals noch männlichen Welt der Eisenbahn. Auf oberster Stufe als Bahnunternehmerin hat sich Irma Stadler, die das im Jahre 1942 gegründete Unternehmen Elektro-Fahrzeuge Ernst Stadler nach dem Tod ihres Gatten in den Jahren 1981 bis 1989 geführt hatte, behauptet. Jacqueline Roos ist als erste Gleismonteurin der Schweiz in eine Männerdomäne vorgestossen. Andrea Leuzinger hat sich als eine der ersten Lokführerinnen der

Schweiz in einem bis dahin typischen Männerberuf einen Traum erfüllt. Elisabeth Christen berichtet über ihr Leben als Rottenköchin und weshalb sie bei der SBB einem Frauenberuf treu geblieben ist. Als Pionierin darf sich auch die Moderatorin Vreni Schawalder bezeichnen. Die Romanshorerin politisierte als erste Frau im Regierungsrat des Kantons Thurgau. Die Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn freut sich auf eine spannende Diskussion und lädt im Anschluss an den Talk alle Interessierten zu Pilz-Risotto und frischem Thurgauer Most ein. ●

Stiftungsrat

Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn



Frauen hatten in der einst männlichen Welt der Eisenbahn nicht immer einen einfachen Stand.

Heute ins Zollhaus

Heute Freitagabend erwarten wir SIE im Museum am Hafen, Romanshorn.

Bernhard Windler präsentiert Berner Chansons und Wissenswertes von Mani Matter, Bernhard Stirnemann, Jacob Stichelberger oder Fritz Widmer. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Ab 19.30 Uhr sind Sie herzlich willkommen, der Konzertbeginn ist auf 20.00 Uhr angesetzt.

Wir freuen uns auf interessierte Besucherinnen und Besucher. ●

*Museumsgesellschaft Romanshorn,
Christoph Sutter*

Kinderwoche

In der ersten Herbstferienwoche vom 7. bis 11.10. verwandelt sich das Kirchgemeindehaus an der Bahnhofstr. 48 in Romanshorn in eine unbekannte, erlebnisreiche Insel. Die 6- bis 12-jährigen Gäste sind jeden Tag von 9.00 bis 11.30 Uhr eingeladen zur Kinderwoche unter dem Motto «Robinson».

Was erlebt Robinson in dieser Woche auf unbekanntem Land? Wie geht es ihm, wenn er zum ersten Mal etwas isst, das er bis jetzt noch nicht kannte? Zusammen mit Robinson erleben die Kinder eine abenteuerliche Woche. Besondere Höhepunkte bilden die fröhliche Musik mit der KIWO-Band, die spannenden Theaterstücke, die Spiel- und Kreativangebote sowie das Kinderfest am Freitag von 9.00 bis 13.30 Uhr. Das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Käthi Schait und Martin Haas freut sich auf eine aufgestellte Kinderschar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Auskünfte erteilen gerne Käthi Schait (071 463 68 71) und Martin Haas (071 466 00 07). ●

Vorbereitungsteam, Martin Haas

Romanshorner Sänger und Musiker auf internationalem Parkett

Jährlich lädt das schmucke holländische Städtchen Appingedam im August Sängerinnen und Sänger der Shanty- und Seemannslieder-Szene zu einem grossen Festival ein. Zu den geladenen Formationen zählte diesmal auch ein Romanshorner Chor, die Singing Sailors' Crew.

Appingedam, das kleine 1000-jährige Städtchen unweit der Ems-Mündung, eingebettet zwischen den schmalen Wasserwegen, den Grachten, war schon immer ein Ort der Seefahrt. Die seemännische Vergangenheit ist auf Schritt und Tritt erlebbar, besonders natürlich dann, wenn die Einwohnerschaft und die Vereine gemeinsam zum internationalen Shanty-Festival «Bie Daip» einladen, einem Festival, das in der musikalisch traditionellen Seemannschor-Szene zu den jährlichen Höhepunkten zählt.

Dreitägiges Volksfest mit Starbesetzung

Am letzten August-Wochenende sollte es wieder so weit sein. Über 30 Formationen aus neun Nationen reisten in den Norden Hollands und gaben sich ein musikalisches Stelldichein. Das ganze Dorf verwandelte sich in einen einzigen Festplatz. Gesungen und musiziert wurde in allen Kneipen, auf allen Plätzen, ja sogar die Kirche verwandel-

te sich in eine eigentliche Mehrzweckhalle. Unter den geladenen Gruppen war auch die Romanshorner Singing Sailors' Crew, die mit 25 Sängern und Instrumentalistinnen anreiste, begleitet von einer Gruppe von Freunden und Fans. Für die Romanshorner stellte die Festival-Einladung eine besondere Ehre und Herausforderung dar, gilt Appingedam doch als Treffpunkt der besten Interpreten von Shanties, den alten Arbeitsliedern der Seeleute.

Viel Sympathie und Applaus für die Romanshorner Sänger

Die Rahmenbedingungen für das Festival konnten nicht besser sein. Angenehme sommerliche Temperaturen liessen Open-Air-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden aufkommen. Tausende von Besucherinnen und Besuchern flanieren durch die autofreien Gassen und Plätze und lauschten interessiert den musikalischen Vorträgen. Viel Sympathie und Applaus durfte die Romanshorner Singing Sailors' Crew erfahren. Vor allem zwei aus Thurgauer Munde vorgetragene holländische Volkslieder heizten die Stimmung auf und liessen die anstrengenden elf Auftritte im Fluge vorbeiziehen.

Als besonders sympathisch und motivierend bleiben den Romanshornern die

Grussworte der Bürgermeisterin des Städtchens in Erinnerung.

Freundschaft zu Organisatoren trotz falscher «Schweizer Flagge» vertieft

Hauptverantwortlich für die Festivalorganisation waren sechs Männer, bekannt als A-capella-Interpreten unter dem Namen Armstrong's Patent. Bereits zum dritten Mal traf man auf diese Gruppe und konnte die Freundschaft vertiefen. Auch die irrtümlich als Schweizer Flagge gehisste dänische Nationale konnte die gute Freundschaft nicht trüben. Als Entschuldigung für das Missgeschick trugen die Holländer am Hauptfestival-Tag dann einen Schweizer Sticker am Revers ihrer Hemden. Interessant zu wissen, dass die sechs hünenhaften Holländer von einer Frau betreut werden, die auch die Cheforganisatorin des Festivals ist. Für ihre Verdienste wurde sie von der Königin mit dem Oranien-Orden geehrt.

Mit einer grossen «Kiste» einmaliger Erinnerungen traten die Romanshorner die lange Heimfahrt per Car an. Hauptthema auf der Heimfahrt bildete die Frage, ob wohl so ein Festival in Romanshorn möglich wäre und was sich in unserem Hafengebiet eventuell auch kulturell entwickeln könnte. ●

Markus Studerus



Ferien in Bad Wörishofen

Dieses Jahr verbrachten einige Mitglieder des Klub der Älteren ihre Ferienwoche in Bad Wörishofen. Jeder Tag hatte eine neue Überraschung bereit, Langeweile kam nie auf.

Es war etwas trüb – aber auch noch früh am Sonntagmorgen – als uns der Bus mit unserem Fahrer Beat Rüttimann an unseren Einsteigeorten abholte. Wie gewohnt waren alle pünktlich! Die Fahrt via Bregenz, Leutkirch über die oberschwäbische Barockstrasse war sehenswert, wenn auch teilweise begleitet von Regenschauern. Nach dem Mittagessen in Haldenwang ging es weiter zum Städtchen Marktoberdorf, wo ein Kaffeehalt gemacht wurde. Danach Weiterfahrt zu unserem Ferienziel Bad Wörishofen und zum Zimmerbezug im Hotel Luitpold an der Kurpromenade.

Kneipp und Ulmer Dom

Die Stadtführung am Montag war sehr interessant. Wir lernten viel über Pfarrer Kneipp mit seinen Heilmethoden und Einrichtungen kennen, wie auch über die Entstehung des Städtchens selbst. Mit unserem Bus wurden wir dann zum Mittagessen gebracht, und anschliessend an eine kurze Rundfahrt erreichten wir unser Hotel wieder. Die Temperatur war bei bedecktem Himmel ganz angenehm, und es blieb trocken.

Für den Dienstag stand eine Fahrt nach Ulm auf dem Programm, und der Wettergott meinte es gut mit uns. Von diesem Tag an hatten wir während des ganzen Aufenthaltes blauen Himmel und Sonnenschein. Das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt hatte für jeden von uns unvergessliche Eindrücke bereit. Die prachtvollen Glasfenster zeigten uns durch die Sonneneinstrahlung ihre Farbenvielfalt. Auch das handgeschnitzte Chorgestühl und der Altar im Chorschiff waren zu bewundern. Begeistert hat uns aber auch unser Spaziergang hinunter an die Donau, durch die Altstadt mit ihren wunderschönen Häusern mit vielen verschiedenen Farben der Holzriegel. Besonders gewundert haben wir uns über das «schiefe Haus», das wirklich unwahrscheinlich «schräg» stand. Die Böden darin seien in keinem Zimmer gerade, und wir haben uns gefragt, wie man es überhaupt bewohnen kann, und vor allem mit welcher Art von



Möbeln. Nach dem Mittagessen am Ufer des Flusses ging die Fahrt weiter nach Giengen ins Steiff-Teddybärenmuseum. Da wurden wir doch wieder zu Kindern, und die vielen Kuschtiere liessen auch unsere «alten» Herzen schneller schlagen.

Modeschmuck und Luftseilbahn

Am Mittwoch führte uns der Bus zur Gablonzer Industrie, wo u.a. auch Modeschmuck zum Kauf angeboten wurde. Wir Frauen liessen uns zu dieser oder jener Anschaffung verführen, werden aber sicher noch lange daran Freude haben. Dann ging die Fahrt weiter zum Elbsee, wo das Mittagessen auf einer wunderschönen Restaurant-Terrasse auf uns wartete. Anschliessend hatten wir die Möglichkeit, einen kleinen Verdauungsspaziergang entlang dem Seeufer zu machen.

Unser Reisebus brachte uns am Donnerstag – vorbei an den berühmten Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau – nach Füssen. Nach dem Mittagessen fuhren wir dann mit der Luftseilbahn auf den Tegelberg (1730 m), von wo aus wir eine wunderbare Sicht hatten auf die Seen, Schlösser und Landschaft. Wohlbehalten erreichten wir unseren Ausgangsort und unser Hotel wieder. Am Freitag machten wir eine Fahrt ins schwäbische Bauernhausmuseum nach Illerbeuren. Bei unserem Rundgang erhielten wir Einblick in die Lebensgewohnheiten der früheren Bewohner. Manchmal waren es grosse, aber dann auch wieder sehr kleine Räume, die wir zu sehen bekamen. Alte Sensen für das Gras wie auch Holzrechen und andere Geräte für

die frühere Landwirtschaft waren zu sehen. Im Garten des uralten Restaurants des Museums konnten wir bei herrlichem Wetter unser Mittagessen geniessen. Nach der Rückkehr am späteren Nachmittag in Bad Wörishofen nutzten wir die Zeit bis zum Abendessen zu einem Schaufensterbummel oder einem Rundgang im schönen Kurpark.

Zurück nach Hause

Dann war auch schon Samstag, unser Abreisetag. Nach einem (wie jeden Tag) reichhaltigen Frühstück vom Buffet blieb uns noch etwas Zeit zum Abschiednehmen von unseren Gastgeberinnen. Dann führte uns der Bus über den Sulzberg zum Mittagessen ins Restaurant Kranzegger, wo wir – wiederum im Garten – bestens bedient wurden. Über Sonthofen, Fischen, Obermeiselstein fuhren wir über den Rietbergpass zur Grasgehrenhütte zum Kaffeehalt. Anschliessend weiter nach Alberschwende, über Dornbirn, Au und St. Margrethen nach Romanshorn.

Ich möchte ganz besonders – auch im Namen aller 37 Teilnehmer – unserem Reiseleiterpaar Vreni und Hans Ehrbar für ihre bestens geplante Reiseweche danken. Auch zum guten Draht zu Petrus kann man nur gratulieren. Danken möchte ich aber auch dem Busfahrer Beat Rüttimann, der uns sicher und zum Teil bei sehr «engen Platzverhältnissen» unbeschadet an unsere Aussteigeorte zurückbrachte. ●

Klub der Älteren, Erna Benz



Oktober 2013

Dienstag, 1.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30–22.00 Uhr, Gesprächsrunde Grünes Forum, Johannestreff, Grünes Forum
- 20.15 Uhr, Portugal mon amour – der goldene Käfig, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Mittwoch, 2.

- 16.00–21.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 20.15 Uhr, Portugal mon amour – der goldene Käfig, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Donnerstag, 3.

- 19.30 Uhr, Filmband: Hl. Hildegard von Bingen, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – der Single-Treff um die 55, Bistro Panem, Dianpawa

Freitag, 4.

- 15.00–16.00 Uhr, Musiknachmittag mit Duo Warth West, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 17.00–19.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach

Samstag, 5.

- 08.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, Kunstradfahrer ATG
- 08.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag, Naturschutzgebiet Aachmühle, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 10.00–12.00 Uhr, Bücherkaffee, Gemeindebibliothek, Alleestrasse
- 10.00–12.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 13.00–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 18.30 Uhr, Tier-Gottesdienst, kath. Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 6.

- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 10.15 Uhr, Tier-Gottesdienst, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Mittwoch, 9.

- 16.00–21.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 20.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs SC Weinfelden, EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Freitag, 11.

- 17.00–19.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach

Samstag, 12.

- 10.00–12.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 17.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs SC Herisau, EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 17.00 Uhr, 3. Liga FCR vs FC Neukirch-Egnach, Sportplatz Weitenzegg, FC Romanshorn

Sonntag, 13.

- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 14.

- 14.00–19.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64, Marianne Göddemeyer

Dienstag, 15.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–19.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64, Marianne Göddemeyer

Mittwoch, 16.

- 14.00–19.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64, Marianne Göddemeyer
- 16.00–21.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG

Donnerstag, 17.

- 12.15–18.30 Uhr, Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld, Zuckerfabrik Frauenfeld, Klub der Älteren Romanshorn

Freitag, 18.

- 15.00–17.00 Uhr, Modenschau, Seeblicksaal, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 17.00–19.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach

Samstag, 19.

- 10.00–12.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn

Sonntag, 20.

- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 21.

- 16.30–20.00 Uhr, Blutspenden, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Mittwoch, 23.

- 16.00–21.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 20.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs EHC Frauenfeld, EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 24.

- 20.00–22.00 Uhr, Strick-Café, See-Restaurant Hafenstrasse 48, Strick_in

Freitag, 25.

- 17.00 Uhr, Orioxy: The Other Strangers, Kino Roxy Romanshorn, GLM Romanshorn
- 17.00–19.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach
- 19.00 Uhr, Locorama, Pionierinnen – Frauen am Zug, Abschlussveranstaltung

Samstag, 26.

- 08.00–16.00 Uhr, Nothilfekurs eLearning, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Sozialer Flohmarkt Sternenstrasse, SP-Gruppe, Mirjam Thierbach
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 15.00–16.30 Uhr, Musiknachmittag mit Duo Waterkant, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 16.00–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 17.00 Uhr, Chrabelfiir, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.00 Uhr, 3. Liga FC Romanshorn – FC Wittenbach, Sportplatz Weitenzegg, FC Romanshorn
- 18.30 Uhr, Gast-Gottesdienst, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00–02.00 Uhr, 35+ Party, Aula Kantonsschule Romanshorn, Frauenturnverein Romanshorn

Sonntag, 27.

- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 10.15 Uhr, Gast-Gottesdienst, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 13.00–17.00 Uhr, Locorama Romanshorn, Egnacherweg 1, Locorama Romanshorn
- 14.00 Uhr, Wasservogel-Exkursion, Treffpunkt: Hafen Steinach, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00 Uhr, Chor- und Orgelkonzert, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 30.

- 16.00–21.00 Uhr, OpenDays, autobau Erlebniswelt, autobau AG
- 18.45 Uhr, Praliné-Kurs der kath. Frauengemeinschaft, Weinfelden, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs HCC Biasca, EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 31.

- 14.00–16.30 Uhr, Lottospiel, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren Romanshorn

Ausflugserlebnisse | Oktober 2013

Bodensee-Ausflugsfahrten im Oktober

KURSSCHIFFFAHRT

Die Kursschiffe verkehren bis am 20. Oktober 2013 jeweils samstags und sonntags sowie am Donnerstag, 3. Oktober 2013. Danach gehen die Schiffe in die Winterpause.

WINZERSCHIFF

Indian Summer am Bodensee – Die kürzer werdenden Tage laden ein zu einem Streifzug durch die vielfältigen Köstlichkeiten, die der Herbst bereit hält. Neben einem reichhaltigen Buffet haben Sie die Gelegenheit, die besten Tropfen eines lokalen Winzers zu degustieren.

Fahrdatum: Freitag, 4. Oktober 2013

Einstieg ab 19.15 Uhr • Romanshorn ab 19.40 Uhr • Romanshorn an 21.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 22.30 Uhr

Kosten: Schifffahrt inkl. Winzer-Buffet à discrétion, Erwachsene Fr. 98.00

DINNERKRIMI-SCHIFF

Mord und Totschlag – Ein gutes Essen in gemütlicher Runde, ein paar zwielichtige Personen, die ihr Unwesen treiben – und plötzlich Mord und Totschlag. So geht es beim DinnerKrimi zu und her. Spielen Sie einmal selber Detektiv und helfen Sie mit, auf Hoher See einen spannenden und rasanten Krimi aufzuklären.

Fahrdatum: Donnerstag, 10. Oktober 2013, Freitag, 11. Oktober 2013

Einstieg ab 19.00 Uhr • Romanshorn ab 19.30 Uhr • Romanshorn an 22.30 Uhr • Liegen im Hafen bis 23.30 Uhr

Kosten: Schifffahrt inkl. Aufführung, Begrüssungsapéro und 4-Gang-Menü, Erwachsene Fr. 150.00

FONDUESCHIFF

Unser «Klassiker» – Geniessen Sie ein feines Appenzeller Frischkäsefondue oder ein Fondue Chinoise in einem besonderen Ambiente. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend auf dem Bodensee mit dem Schweizer Nationalgericht, urchiger Gemütlichkeit und unvergleichlichem Alphüttenzauber.

Fahrdaten: Samstag, 26. Oktober 2013

Romanshorn Einstieg ab 19.15 Uhr • Romanshorn ab 19.40 Uhr • Romanshorn an 21.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 22.30 Uhr

Kosten: Fahrpreis inkl. Appenzeller Frischkäsefondue à discrétion und Salatbuffet, Erwachsene Fr. 72.50, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 30.00

Fahrpreis inkl. Fondue Chinoise à discrétion und Salatbuffet, Erwachsene Fr. 82.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 42.00

VORSCHAU NOVEMBER:

FONDUESCHIFF

Unser «Klassiker» – Geniessen Sie ein feines Appenzeller Frischkäsefondue oder ein Fondue Chinoise in einem besonderen Ambiente. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend auf dem Bodensee mit dem Schweizer Nationalgericht, urchiger Gemütlichkeit und unvergleichlichem Alphüttenzauber.

Fahrdaten: Freitag, 1. November 2013, Samstag, 2. November 2013, Samstag, 9. November 2013, Freitag, 15. November 2013, Samstag, 16. November 2013, Freitag, 22. November 2013, Samstag, 23. November 2013, Freitag, 29. November 2013 und Samstag, 30. November 2013

Romanshorn Einstieg ab 19.15 Uhr • Romanshorn ab 19.40 Uhr • Romanshorn an 21.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 22.30 Uhr

Kosten: Fahrpreis inkl. Appenzeller Frischkäsefondue à discrétion und Salatbuffet, Erwachsene Fr. 72.50, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 30.00

Fahrpreis inkl. Fondue Chinoise à discrétion und Salatbuffet, Erwachsene Fr. 82.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 42.00



Reservierung für alle Fahrten erforderlich!

Fr. 5.– Reduktion pro Erwachsene/r bei Buchung über Starticket:

www.starticket.ch,

Telefon 0900 325 325 (CHF 1.19/min)

Ausführliche Programme und Reservation bei:

Schweizerische Bodensee Schifffahrt AG, Telefon 071 466 78 88, Fax 071 466 78 89, www.bodenseeschiffe.ch, info@sbsag.ch

Ausflugserlebnisse | Oktober 2013

Verkaufsoffener Sonntag: Familien-Erlebnistag in Friedrichshafen am 20. Oktober

Schauen, Ausprobieren, Mitmachen, Bummeln, Zuhören, Einkaufen und Geniessen – in Friedrichshafen ist das am 20. Oktober beim 17. Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr nach Herzenslust möglich. Neben zahlreichen Aktionen und Überraschungen in und vor den Geschäften beteiligen sich rund 25 Vereine mit Programm, kulinarischen Genüssen und Informationen am Stadtfest. Das umfangreiche Programm bietet alles für einen bunten Familien-Erlebnistag.

Für die Besucher haben sich die Geschäfte an diesem Tag viele Besonderheiten ausgedacht. Bei Gewinnspielen, Verkostungen im Geschäft, Produktpräsentationen, Spielen und speziellen Angeboten werden das Bummeln und der Einkauf am Sonntag, 20. Oktober zum Erlebnis für die ganze Familie. Das Stadtfest ist der richtige Anlass, um die Winterkollektionen kennenzulernen und zu sehen, welche Modetrends angesagt sind.

Neben der Innenstadt ist das Bodensee Center der zweite Schwerpunkt des verkaufsoffenen Sonntags. Auch dort wird mit einem abwechslungsreichen Programm in der Mall und vielen tollen Angeboten in den Geschäften gefeiert. Die ideale Verbindung nach Friedrichshafen ist die

stündlich fahrende Bodenseefähre von Romanshorn direkt in die Friedrichshafener Innenstadt.

Alle Informationen und Programmpunkte stehen im Internet unter der Adresse www.stadtmarketing-fn.de zur Verfügung.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH, Karlstrasse 17, D-88045 Friedrichshafen, Telefon 0049 7541 970 78 10

Gastroerlebnisse | Oktober 2013

Das Panem im Oktober

Geniessen Sie bei uns die farbenfrohe Jahreszeit mit dem herrlichen Blick auf den Säntis. Die warmen Herbsttöne werden sich auch auf den Tellern widerspiegeln, dazu gehören natürlich die wilden Spezialitäten.

Sie haben etwas zu feiern und möchten Ihren Anlass im Panem durchführen? Ob es sich um einen gemütlichen Geburtstag, eine Firmenfeier, den Polterabend oder ein wichtiges Geschäftsessen handelt: Wir sorgen dafür, dass Ihr Besuch bei uns unvergesslich bleibt. Nebst kulinarischem Genuss

nehmen wir Sie mit auf die Reise durch eine interessante Musiklandschaft. Jeden zweiten Freitag spielt eine Jazzband auf. Es ist eine wunderbare Kombination von Klang und Kost, um den Feierabend gemütlich ausklingen zu lassen. Bei uns können Sie entspannen.

Panem's Friday Night Music Jazz News:

Freitag, 11. Oktober, 20.30 Uhr

– **Corretto Kammer Jazz**, Blues, Pop und Rock, www.corretto.ch

Freitag, 25. Oktober, 20.30 Uhr

– **Weitwinkel Jazz Quartett**, Modern Jazz, www.thierrykuster.ch

Ausserdem:

Donnerstag, 3. Oktober, ab 20.00 Uhr

DIANPAWA – der Single-Treff

www.dianpawa.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag	9 bis 23 Uhr
Freitag und Samstag	9 bis 23.30 Uhr
Sonntag	10 bis 20 Uhr

Warme Küche

Dienstag bis Samstag	11.30 bis 14 Uhr 18 bis 22 Uhr
Sonntag	11.30 bis 20 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Panem-Team, www.panem.ch



Bistro Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 06, www.panem.ch

Gastroerlebnisse | Oktober 2013

Mausacker: Einfach saugut!



Bis 30. September sind Hans Oppikofer und sein Team an der WEGA in Weinfelden. Da gibt es jede Menge urTümlicher Produkte zu probieren. So zum Beispiel den Süssmost oder Apfelspekt. Der Mausacker freut sich auf Ihren Besuch. Die Beiz bleibt bis 8. Oktober geschlossen. Danach geht es wieder urchig und währschaft weiter. Wie man es sich vom Biohof gewohnt ist: herzlich, schmackhaft und lebhaft. Übrigens, es gibt neuerdings auch Koteletten und Fleischkäse vom Schwein. Direkt ab Hof, bestellbar auf der Website: www.mausacker.ch unter der Rubrik «Tiere».

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 16 bis 24 Uhr;
Samstag und Sonntag 9 bis 24 Uhr.

Mausacker Biohof-Beiz erleben

Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Telefon 071 477 11 37, leben@mausacker.ch

Fischbeizli zur Mole – der Geheimtipp im Seepark

Wilde Zeiten: Bis 13. Oktober kocht Hans für Sie herrliche Wildgerichte mit Hirsch und Reh.

Zum Dessert: Original-Kaiserschmarren, Apfelstrudel und «Öpfelchüechli».

Herbstregatta: Leinen los und auf zum Wettkampf am 28. und 29. September. Nach etlichen Manövern und Kurswechseln braucht es dringend eine Stärkung. Wir freuen uns auf die hungrigen Segler.

Fetziges Musik: Samstag, 5. Oktober, ab 18.30 Uhr, **Eric Lee** spielt tollen Boogie Woogie. Bitte reservieren.

Betriebsferien: Das Mole-Team braucht nach einem anstrengenden, aber schönen Sommer eine Verschnaufpause: 14. Oktober bis 14. November.

Öffnungszeiten bis 13. Oktober:

Mittwoch bis Sonntag, ab 10 Uhr,
Montag und Dienstag Ruhetag.



Fischbeizli Zur Mole

Seepark, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 70 20, www.zurmole.info, bolt@zurmole.info

China-Restaurant Lucky Garden im Oktober

Mehr als drei Jahre sind es her, dass die sympathische Familie Tran nach Romanshorn gekommen ist. Noch immer schmeckt ihre authentische Küche nach Grossmutterns Art – und vor allem echt asiatisch. Echt asiatisch ist auch der liebevolle Service. Denn hier wird der Gast noch richtig verwöhnt, mit persönlicher Begrüssung und herzlichem Strahlen.

Die speziellen Angebote im Oktober:

- Mittagsbuffet à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag
- Abends ausgewählte à-la-carte-Gerichte
- **Samstag, 5. und Samstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr, grosses Monatsbuffet à Fr. 42.50 pro Person.**

Samstag, 28. September ab 17 Uhr geschlossene Gesellschaft, mittags normal geöffnet. Aus diesem Grund Monatsbuffet auf Samstag, 5. Oktober verschoben.

Die Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Gäste mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



China-Restaurant Lucky Garden

Familie Tran, Neustrasse 10, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 88, lucky-garden@bluewin.ch

Gastroerlebnisse | Oktober 2013

Restaurant Schiff im Oktober

Ab Samstag, 5. Oktober geniessen Sie bei uns wiederum feine Wildgerichte und die beliebten à-la-carte-Tellergerichte. Zudem die top bekannten Chnuserli (Zander) in verschiedenen Variationen.

Jeweils Montag bis Freitag

– Drei aktuelle und preiswerte Mittagmenüs.

Voranzeige

– Am 1., 2. und 3. November ist unsere Metzgerei. Am Freitag- und Samstagabend gibt es zusätz-

lich Buffet à discrétion. Das bedeutet: nach Herzenslust geniessen.

Gesucht

– Von Oktober bis Dezember suchen wir eine gewandte Serviceaushilfe, vorwiegend an den Wochenenden.

Donnerstag ist Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Helene Roth-Rohrer und ihr starkes Team



Restaurant «Schiff», Hafenstrasse 25, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 34 74, www.schiff-romanshorn.ch

Kultur, Freizeit, Soziales

Männerturner auf dem Gotthard und im Tessin

Das Wetter machte den Männerturnern einen Strich durch die Rechnung, aber nicht dem Organisator. Anstatt in den Bergen zu wandern, lockte Bellinzona mit Führung und Weinfest.

Am Samstagmorgen, 7. September, besammelten sich 46 Mitglieder des Männerturnvereins Romanshorn zur zweitägigen Turnfahrt. Unser Reiseleiter Walter Hausammann hatte dafür eigens einen Reisedar der Firma Arnold angemietet. Pünktlich und mit Bedacht fuhr unser Chauffeur und Mitglied Rico Watteringer los, damit unser Filmer Max Brügger jede Sequenz der Turnfahrt mit seiner Filmkamera einfangen konnte. Nach einem ersten Apéro* mit Brötchen* im Car und einem späteren Kaffeehalt ging die Reise via Schwyz, Axenstrasse nach Wassen. Vor dem Mittagessen besichtigten wir die berühmte Kirche in Wassen. Vor der Kirche servierte uns ein ortsansässiger Verein einen Apéro*. Das anschließende Mittagessen in der alten Post in Wassen schmeckte vorzüglich. Bei schönem Wetter ging die Reise am Nachmittag weiter nach Göschenen. Von dort aus marschierten wir durch die Schöllenschlucht über die Teufelsbrücke, vorbei am Suworow-Denkmal, weiter bis nach Andermatt. Dort holte uns der Car ab und wir fuhren anschliessend zum Gotthardpass, wo wir das Gotthardmuseum besuchten. Anschliessend ging die Reise weiter nach Ambri-Piotta zu unserem Nachtlager. Als Appetitmacher vor dem Abendessen wurde uns

eine Bowlé* serviert, und als Abschluss gab es einen Kaffee*. Zur Auflockerung des Abends wurden einzelne Darbietungen, Gesellschaftsspiele und natürlich Jassrunden durchgeführt. Der Sonntagmorgen war regnerisch und die Berge wolkenverhangen. So fiel die geplante Wanderung vom Ritomsee zum Lukmanierpass buchstäblich ins Wasser. Walter hatte für diesen Fall vorgesorgt und ein Schlechtwetterprogramm vorbereitet. Nach dem Morgenessen fuhren wir deshalb nach Bellinzona, wo uns Frau Marty auf eine interessante Stadtführung* mitnahm. Die drei Burgen und ihre Geschichte faszinierten jeden. Als Gegenleistung konnte unser Baumexperte Güst Sager der lokalen Führerin einige Anregungen zur Baumpflege der alten Kastanie im Burghof geben. Nach der Führung entliess uns Frau Marty zum Weinfest in Bellinzona. So genoss

ein jeder die lokalen Tessiner Spezialitäten, wie Merlot, Salami, Risotto, und als Verdauer einen Espresso mit Grappa. Bereits um 14 Uhr fuhren wir mit dem Car wieder nordwärts auf den Lukmanierpass. Nach einem kurzen Aufenthalt und Fototermin ging die Fahrt weiter nach Laax. Dort kehrten wir ein und geniessen die Hauspezialitäten: eine gute Gerstensuppe und eine reichhaltige Fleischplatte. Im Regen ging die Reise weiter, und um ca. 21 Uhr trafen wir wieder in Romanshorn ein.

Vielen Dank an Rico für die sehr angenehme Fahrt, an Walter für die super Organisation und an all die vielen Sponsoren (* = Peter Keller, ein Unbekannter, Rolf Hell, Kudi Hausammann, Peter Hug, Erich Zeller). ●

MTV Romanshorn, Martin Früh



Segel-Herbstregatta

Am kommenden Wochenende, 28./29. September, wird die traditionelle internationale Herbstregatta des Yacht-Clubs Romanshorn durchgeführt. Es ist die letzte Segelregatta dieser Saison vor Romanshorn.

An der diesjährigen internationalen Herbstregatta des YCRO starten die beiden Klassen H-Boot und Fireball. Es werden über 60 Seglerinnen und Segler ihre Boote für diese Regatta einwassern. Wettfahrtsleiter Ralph Müntener vom ausrichtenden Club wird am Samstag, 10.30 Uhr, die Steuerleute

über die Segelanweisungen orientieren und anschliessend auf die Regattabahn vor dem Gemeindehafen Romanshorn schicken. Zahlreiche Helfer des YCRO werden für die Durchführung mitverantwortlich sein. Am Abend treffen sich die Seglerinnen und Segler im Clubrestaurant «zur Mole» und werden zusammen das Nachtessen einnehmen und über die gemachten Erfahrungen vom ersten Regattatag und der zur Ende gehenden Saison diskutieren. Am Sonntag wird die Regatta um 9.00 Uhr fortgesetzt. Die letzte Startmöglichkeit am Schlußtag ist um 14.00

Uhr. Die Rangverkündung und Preisübergabe wird ab ca. 16.00 Uhr durch den Wettfahrtsleiter vor dem Hafendienstgebäude des Gemeindehafens vorgenommen. Für die meisten Segler wird mit dieser Regatta die Saison 2013 beendet sein. Interessierte haben die Gelegenheit, die Regatta vom Land aus zu verfolgen oder im Hafen Regattaluft zu schnuppern und den Vorbereitungen der Segler zuzuschauen. Die Resultate werden am Ende der Wettfahrtstage vor dem Restaurant «zur Mole» angeschlagen. ●

YCRO

Reise an den Geburtsort von Ludwig Demarmels

Dreissig Personen nahmen am 8. September am ersten Ausflug des vor einem Jahr gegründeten Vereins Ludwig Demarmels teil. Das Ziel war die ursprüngliche Heimat des Romanshorer Künstlers Ludwig Demarmels in Graubünden. In Savognin begrüßte uns der Vereinspräsident Dr. Martin Monsch im Hotel Piz Mitgel, gemeinsam mit dessen Hotelier Sepp Waldegg (ebenfalls Vereinsmitglied) bei Kaffee und Gipfeli.

Die Führung mit Herrn Sepp Waldegg durch Savognin hätte noch viel länger dauern mögen – mit viel Herzblut machte er uns bekannt mit der Geschichte «seines» Dorfes. Spannend waren seine Ausführungen zur alten Steinbrücke und den noch immer gelebten Traditionen wie der Karfreitagsprozession. Beeindruckt standen wir vor

dem Bild L. Demarmels, das die mystische Stimmung dieser Prozession näherbrachte. Eindrücklich waren auch die Ausführungen zur Kirche Nossadonna, die stark von der spanischen Barock-Kultur beeinflusst ist.

Zurück im Hotel Mitgel, lachte uns das Hochzeitspaar von L. Demarmels entgegen. Es ist Teil eines Zyklus über Brauchtum und Traditionen Bündens, die L. Demarmels mit viel Liebe zum Detail in der Grotta des Hotels Piz Mitgel schuf. Der umsichtige Patron des Hotels, Herr Sepp Waldegg, erläuterte uns den Bilderzyklus und erfreute uns mit Geschichten aus dem Brauchtum der Region. In der Grotta wurden wir mit einem delikaten Mittagessen verwöhnt. Spannend war die Carfahrt über die kurvenreiche Strasse nach Stierva. Liebevoll führte uns der Schwager von Ludwig Demarmels, Herr Bernhard Brenn, durch den Geburtsort unseres Künstlers. Hier wurde uns die unglaubliche Vielfalt des künstlerischen Schaffens L. Demarmels so richtig bewusst. Zu den verschiedenen Werken wie der Eisenplastik am Schulhaus, dem Fresco am Geburtshaus, der Wandmalerei in der ehemaligen Ustareia Piz Ot und den Fassadenreliefs am alten Postgebäude und am Gemeindehaus gabs detaillierte Erläuterungen. Im Piz Ot wurden wir von der Verwandtschaft L. Demarmels' herzlich empfangen und mit einem Glas Prosecco und Scarpatscha, einer feinen regionalen Spezialität, verwöhnt. Da konnten wir uns besonders über die Wandmalerei «Der Viandant»

mit seinen frühlinghaften Farben erfreuen. In der wunderschön restaurierten, gotischen Kirche wurden wir von der Behörde Stiervas freundlich willkommen geheissen. Für diese Kirche schuf Ludwig Demarmels ein vierteiliges Relief fürs Predigerpult. Zum Abschluss unseres Stierva-Besuchs lud der Verein zum gemütlichen Höck bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen in die Ustareia Belavista ein, das Geburtshaus von Ludwig Demarmels. Herzlich war die Verabschiedung durch unseren Präsidenten und die Gastgeber. Was für eine gelungene erste Vereinsreise mit vielen guten Begegnungen und angeregten Gesprächen durften wir doch alle erleben! Ludwig Demarmels hätte seine helle Freude gehabt. ●

Ludwig Demarmels wurde 1917 in Stierva GR im Albulatal geboren. Er verbrachte seine Jugendzeit von 1921 bis 1951 in Davos und zog danach nach Romanshorn, wo er 1992 als freischaffender Künstler verstarb. Der Verein Ludwig Demarmels wurde Anfang 2012 in Romanshorn gegründet. Er will das Andenken an den Kunstmaler Ludwig Demarmels bewahren, sein umfangreiches Werk erhalten und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen. Der Verein zählt bereits über 200 Mitglieder. Weitere Informationen unter: www.ludwigdemarmels.ch



Turnverein auf grosser Fahrt

Am vergangenen Wochenende machten sich fünfzehn Aktivmitglieder des Turnvereins Romanshorn mit dem Zug auf nach Kandersteg.

Dort angekommen, wanderten wir zum schön gelegenen Öschinensee, an welchem wir unser Mittagmahl einnahmen. Nach einer ausgedehnten Pause und frisch gestärkt ging es dann weiter zur Berghütte Unterbergli. Ohne laufendes Wasser und Strom verbrachten wir einen gemütlichen Fondueabend im Kerzenschein. Nach einem guten Morgenessen, welches für einige jedoch etwas kurz ausfiel, ging

die Reise wieder ins Tal hinunter. Von dort fuhren alle mit dem Zug weiter nach Bern. Nach der Besichtigung des Bundeshauses gab es ein feines Mittagessen neben dem Bärengraben. Nach einem kurzen Aufenthalt in Bern mussten wir uns schon wieder auf den Rückweg nach Romanshorn machen.

Es war ein sehr schönes, erlebnisreiches und lustiges Wochenende. Wir danken den Organisatoren Patrick Christen und Roman Brönimann ganz herzlich für die gelungene Reise. ●

TVR, Vanessa Schär



Filmabend

Zum Filmabend über das Leben und Wirken der hl. Hildegard von Bingen sind alle Interessierten eingeladen am Donnerstag, 3. Oktober, um 19.30 Uhr im kath. Pfarreiheim, Schlossbergstrasse 24, Romanshorn.

Wer war die hl. Hildegard? Sie interessierte sich für Naturkunde, Philosophie und Theologie, Kunst und Kultur, Musik, Kochen und Debattieren, Bauen und Beten. Sie war eine hoch geachtete Prophetin, Pionierin, Vordenkerin der Ökologie, naturheilkundige Dichterin, Musikerin und Mystikerin. Die Visionen und Bilder der hl. Hildegard v. Bingen machen deutlich, dass Gott alles durchdringt. – Hildegard ist aktueller denn je. Wir können viel von ihr lernen!

Aus Anlass des rund 1-jährigen Jubiläums der hl. Hildegard von Bingen als Kirchenlehrerin lädt die katholische Frauengemeinschaft alle Interessierten zum Filmabend ein (ohne Anmeldung). ●

Kath. Frauengemeinschaft

Promis versüssen den Winter

Schokolade kann durchaus gesund sein, vor allem, wenn sie mit schonend getrockneten Äpfeln kombiniert wird. Die Schokoladenringli der Öpfelfarm sind die süssen Promis des Winters. Von vielen Fans erwartet, sind sie jetzt erhältlich.

Die einen vermissen den Sommer jetzt schon. Andere warten sehnsüchtig auf die kalte Jahreszeit. Weniger des Schnees wegen, sondern vielmehr wegen der Öpfelfarm. Denn jetzt sind sie wieder da, die feinen Truffles mit «Schuss» und die mit Schokolade überzogenen Öpfelringli. «Schon am slowUp wurden wir oft darauf angesprochen, wann sie denn endlich wieder in die Regale kommen», so Roland Kauderer. Jetzt hat das sehnsüchtige Warten ein Ende. Sorgfältig abgepackt sind sie nun erhältlich: die getrockneten Öpfelringli und Birnen mit heller und dunkler Schokolade, Truffles mit Eierlikör und Öpfelschnaps sowie die Truffles mit Trockenapfelbrand.

Handverlesen, süss, fruchtig

Durch das schonende Trocknungsverfahren werden die wertvollen Inhaltsstoffe der Äpfel wie Vitamine, Enzyme und Mineralstoffe geschont. Überzogen werden sie mit reiner, edler Lindt-Couverture, darunter auch die Zart-Bitter-Variante mit hohem Kakaoanteil. Kombiniert mit den handverlesenen Äpfeln, ergibt sich daraus ein populäres Produkt, das unvergleichlich ist. Wegen des hohen Schmelzfaktors sind die süssen Produkte nur in den kühleren Monaten erhältlich. Das heisst von September bis April. Die Mitarbeitenden feilschen jeweils darum, wer die süssen Ringli in die Säckchen abfüllen darf. Denn für einmal riecht der Sortierraum nicht nach ausgereiften Äpfeln, sondern nach Schokolade.

Dem Duft folgen

Die süssen Promis sind im Hofladen der Öpfelfarm und in der Bäckerei-Konditorei

Mohn in Altishausen erhältlich, sind aber auch weit über die Thurgauer Grenzen hinaus beliebt. Deshalb gastiert die Öpfelfarm zudem an der Gourmesse in Zürich, am Slow Food Market in Zürich und an der Olma St. Gallen. Wer die Schokoladenringli und Truffles noch nie probiert hat, sollte dem Duft folgen und die Öpfelfarm an den Messen besuchen. Roland und Monika Kauderer halten genügend Teststückchen bereit. ●

Kostproben und Verkauf:

- Gourmesse, Kongresshaus Zürich, 4. bis 7. Oktober
- Olma St. Gallen, 10. bis 20. Oktober
- Slow Food Market, Messe Zürich, 8. bis 10. November

Ansonsten im Hofladen und bei der Konditorei Mohn AG, Altishausen.

Grosse Herbstausstellung

Dieses Wochenende findet von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr die grosse Herbstausstellung bei der Garage Meier in Egnach AG statt.

Am 28. und 29. September 2013 präsentieren wir Ihnen an unserer grossen Herbstausstellung über 150 Neu- und Jahreswagen der Marken Opel, Mazda und Chevrolet. «Erfahren» Sie auf einer unverbindlichen Probefahrt die Vorzüge dieser Autos.

Viele Aktionen und Attraktionen erwarten Sie das ganze Ausstellungs-Wochenende:

• Neuwagen

In der Zwischenzeit sind die Fahrzeuge von allen unseren Marken preislich nochmals günstiger. Trotzdem offerieren wir Ihnen noch verschiedene Boni und Vergünstigungen! Beim Leasing können Sie von Top-Konditionen (ab 1,9%) profitieren. Verlangen Sie eine unverbindliche Leasing-Offerte für Ihren Wunschwagen.

• Occasionen

Dank der Preissenkungen bei den Neuwagen profitieren Sie nochmals von massiven Preisabschreibungen auf unseren «jungen Gebrauchten». Preisbeispiel: Opel Insignia Sports Tourer 2.0 Turbo CHF 23'800.– statt 26'800.–! Sie sparen nochmals bis zu Fr. 3'000.– beim Kauf eines jungen Gebrauchten. Alle mit mindestens 12 Monate Garantie!

• Winterreifen und Felgen

Profitieren Sie von unseren attraktiven Nettopreisen auf Winterreifen und Winter-Kom-

pletträdern. Nur am Ausstellungswochenende schenken wir Ihnen beim Kauf von 4 Winterreifen oder Kompletträdern die Autobahn-Vignette 2014!

• Waschanlage

Für nur 5 Franken waschen wir Ihr Auto und schenken Ihnen eine feine Bratwurst. Sobald Sie bei uns in die Waschbox fahren, schenken wir Ihnen einen Bon für eine feine Kalbsbratwurst. Während wir Ihr Auto waschen, können Sie die offerierte Wurst geniessen. Als absolutes Highlight laden wir Ihnen beim Kauf eines Waschlüssels die Hälfte Ihres bezahlten Betrages gratis auf Ihren Schlüssel. Für z.B. 50 Franken erhalten Sie 75 Franken Waschguthaben (exkl. 10 Franken Depot für den Schlüssel).

• Essen und Getränke

Fürs leibliche Wohl sorgt unser AVIA-Shoppartner. Wir offerieren Ihnen Kalbsbratwürste vom Grill für nur 3 Franken. Das passende Getränk können Sie ebenfalls bei einem Boxenstopp im Bistro für wenig Geld geniessen.

• AVIA-Shop

Im AVIA-Shop erhalten Sie am Ausstellungs-Wochenende diverse Aktionen, wie zum Beispiel Bier im 10er-Pack zu 7.95 Franken statt 14.95.

Am Wochenende vom 28./29. September lohnt sich ein Besuch für Sie auf jeden Fall. Wir freuen uns, Sie an unserer Herbstausstellung persönlich begrüßen zu dürfen. ●

Garage Meier Egnach AG



Mittagslunch auf dem Schiff im Hafen von Romanshorn

Der Sommer neigt sich nun definitiv seinem Ende entgegen. Die Flotte der Schweiz. Bodensee-Schiffahrt kreuzt ab sofort immer am Wochenende auf dem Bodensee. Unter der Woche kann man nun im Hafen Romanshorn wieder auf einem Schiff zu Mittag essen.



Gluschtige Herbstmenüs warten auf hungrige Gäste. Eine kurze Verschnaufpause auf dem Schiff in netter Gesellschaft lassen den Alltag für eine kurze Zeit vergessen. Das herbstlich dekorierte Schiff und der Blick auf den immer schönen Bodensee lassen die Mittagszeit im Nu verstreichen.

Täglich wird ein feines Menü mit Zutaten aus der Region zubereitet. Daneben ergänzen einfache À-la-carte-Gerichte das Angebot. Dazu gehören auch die weit herum beliebten Zanderknusperli. Leckere Suppen runden das Angebot ab. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, die Menüs über die Gasse zu bestellen. Tischreservierungen nimmt die SBS jederzeit gerne entgegen, Tel. 071 466 78 88. Menüplan unter www.bodenseeschiffe.ch. ●

SBS

Zu vermieten

Zu vermieten: in Romanshorn, an zentraler Lage (Nähe Bahnhof) heimelige **2-Zimmer-Wohnung** ohne Balkon. Mobile 079 551 50 02.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

27. September bis 4. Oktober 2013

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- **Locorama:** Samstag und Sonntag, 13.00–17.00 Uhr
- **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 27. September

- 15.00–16.00 Uhr, Romantic Flute, Cafeteria Haus
Holzenstein, Haus Holzenstein
- 20.00–22.00 Uhr, Liedermacherabend, Museum am
Hafen, Romanshorn, Museums-gesellschaft Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Adrian Egli 5 tett, Restaurant Panem
Romanshorn, Panem's Friday Night Music
- 20.30 Uhr, Gilbert & Oleg, Aula Rebsamen, Romanshorn,
Verein Betula

Samstag, 28. September

- 11.00 Uhr, Internationale Herbstregatta YCRo, vor
Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 12.30 Uhr, Kunstausflug: Ittingen, Bahnhof Romanshorn,
GLM Romanshorn
- 16.00–20.00 Uhr, Kürbissuppen-Fest, Vereinshaus
Mittelhoferstrasse, Pflanzerverein Romanshorn
- 17.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs. EHC Winterthur,
EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 17.00 Uhr, 3. Liga FC Romanshorn - AS Calcio, Sportplatz
Weitenzelg, FC Romanshorn
- 19.30 Uhr, 4. Ober-Thurgauer Jodlersunntig, kath. Kirche,
Kath. Kirchgemeinde Romanshorn
- 20.15 Uhr, Mr. Morgan's last love, Kino Roxy,
Verein Feines Kino

Sonntag, 29. September

- Internationale Herbstregatta YCRo, vor Gemeindehafen
Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn

- 09.00–16.00 Uhr, Schallplatten- und CD Börse, Bodansaal
Romanshorn, Schallplattenclub Romanshorn
- 10.15 Uhr, Erntedank mit Eucharistiefeyer, kath. Kirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn
- 10.15 Uhr, Sunntigsfiir und E-Mail von Gott,
kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung 600 Jahre
Konstanzer Konzil, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft Romanshorn

Montag, 30. September

- 16.30–19.00 Uhr, Generalversammlung, Hotel Bad Horn,
Yacht-Club Romanshorn
- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude
Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 1. Oktober

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,
Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30–22.00 Uhr, Gesprächsrunde Grünes Forum,
Johannestreff, Grünes Forum
- 20.15 Uhr, Portugal mon amour – der goldene Käfig,
Kino Roxy, Verein Feines Kino

Mittwoch, 2. Oktober

- 20.15 Uhr, Portugal mon amour – der goldene Käfig,
Kino Roxy, Verein Feines Kino

Donnerstag, 3. Oktober

- 19.30 Uhr, Filmabend: Hl. Hildegard von Bingen,
kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 4. Oktober

- 15.00–16.00 Uhr, Musiknachmittag mit Duo Warth West,
Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 27. September: 16.30 Uhr, Fritigshüsli.
19.30 Uhr, prime.

Sonntag, 29. September: 9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler, Musikverein Romanshorn und den Landfrauen. Mit Taufe. Anschl. Apéro. 9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst in Salsmach mit Pfr. Ruedi Bertschi. Musik: Kirchenchor und Oliver Kopeinig, Orgel. Anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 1. Oktober: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.
Mittwoch, 2. Oktober: 12.00 Uhr, Seniorenmittagsplausch, Anmeldung: 071 463 64 84. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 3. Oktober: 9.00 Uhr, Frauezmorge, Gemeindestube Salsmach. 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana. 13.30 Uhr, Gemeindegebet. 19.45 Uhr, Probe Projektkantorei. 20.00 Uhr, Frauegspröch, Gemeindestube Salsmach.

Vorschau: 7. bis 11. Oktober: Kinderwoche
Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3, 8590** Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Benötigen Sie einen Lieferwagen mit Fahrer, um etwas von A nach B zu transportieren oder abzuholen? Gerne erledige ich das schnell, zuverlässig und günstig für Sie. **PEDIRO, Mobile 076 711 4 711.**

Zu vermieten

Zu vermieten: **Attraktive 3,5-Zimmer-Dachwohnung zum Erstbezug.** An ruhiger, sonniger Lage, Nähe Hubzelg. Die Wohnung verfügt über Bodenheizung, Sitzplatz, Kabel-TV. Ab sofort. Weitere Auskünfte unter 078 752 24 19

Diverse Abstellplätze in Romanshorn, Bezug und Miete nach Vereinbarung, Telefon 071 414 09 53 – Stutz AG Hatswil, Frau Edith Frieden.

Hafenstrasse 14, ca. 45 m² Büroräume im 2. OG und Parkplätze zu vermieten. Kontakt: Stutz AG Hatswil, Ruedi Schraff, 071 414 09 31.

Zu vermieten

Alleestrasse 21, Altliegenschaft zu vermieten, Teilmiete möglich. Ladenräume, 5-Zimmer-Wohnung, Nebengebäude und Parkplätze. Kontakt: Stutz AG Hatswil, Ruedi Schraff, 071 414 09 31.

**Bröckelnde Fassade?
Eintönige Zimmerwände?
Langweilige Farbkombinationen?**

Dann wird es Zeit für eine Veränderung.
Rufen Sie uns an.

Pascal Dessaux
Leidenschaft für Farbe

Malerarbeiten • Farbkonzepte • Beratungen

Kreuzlingerstrasse 25 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 53 10 • Telefax 071 460 29 61
farbe@pascaldessaux.ch • www.pascaldessaux.ch

**Wepro AG, Ihr Textildesigner für Vorhänge, Gardinen
und Innenbeschattungen seit über 60 Jahren.**

Wir beraten Sie kostenlos bei Ihnen zu Hause für folgende Produkte:
Vorhänge (über 1500 Muster), Flächenvorhänge, Gartenvorhänge,
Verdunklungsvorhänge, Kindervorhänge, Plissee, Rollos, Vertikal-
und Horizontal-Lamellen, auch aus Holz, Aufhängungssysteme aller Art.

**Herbstpromotion: 50% Rabatt auf Vorhang-
Näharbeiten, 10% auf alle Innenbeschattungsprodukte
(Ausnahme Vorhänge), gültig bis 30.9.2013**

Kontakt für Gratisberatung oder Informationen:
079 610 63 25

E-Mail: info@weproag.ch / Homepage: www.weproag.ch
Wepro AG, Feldeggstrasse 18, 8590 Romanshorn

Fotokurs: Fotografieren statt knipsen

Landschaftsfotografie: Was muss ich beachten?
Architektur: Wie setze ich Perspektiven in Szene?
Makrofotografie: Was braucht es dazu?
Portraits: Richtig belichten
Kameratechnik: Blende, Verschlusszeit, Weissabgleich
Bildgestaltung: Tipps, Tricks, Erfahrung
Kursdaten: jeweils Donnerstag, 31. Oktober, 7., 14., 21.
und 28. November 2013 von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Kursort: Museum, Hafenstrasse 32, Romanshorn
Kosten: Fr. 250.-
Anmeldung bis 4. Oktober 2013:
info@fotoclub-romanshorn.ch oder Tel. 071 298 56 49
(abends), (max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer)

**Neuzugler-
aktion:
Bis 31. Dezember
gratis surfen**

**SCHNELLER
WOHNEN
INTERNET ÜBER KABEL**

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG



**Dieses Wochenende
grosse Ausstellung**

Telefon 071 474 79 81 . www.gme.ch

meierregnach
mehr brauchen autos nicht

